

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

AUDI FIS SKI WORLD CUP ST. MORITZ 2021
16 days to go
11. - 12.12.2021
skiweltcup-stmoritz.ch



Institut Otalpin Ftan Las maturandas ed ils maturands da l'Institut Otalpin Ftan han preschantà d'incuort lur lavurs da matura. Janic Maskos, Milena Gottschalk e Braida Nesa han fat lur lavurs in rumantsch. **Pagina 13**

In eigener Sache Heute zum Thema Advent – die Kinderseite «vu Chind, per iffauts». Kinder ergründen Fragen und berichten aus ihrem Blickwinkel. **Seite 15**



Vase kitten und aus Vergangenenem lernen

Der scheidende Kirchgemeindepräsident von reformo Oberengadin, Gian Duri Ratti, möchte sich in Zukunft wieder privaten Plänen widmen. Foto: Jon Duschletta

Regionale Unterschiede

Die Infektionszahlen steigen stetig. Doch innerhalb des Kantons sind die Unterschiede enorm. In der Region Maloja sind die Zahlen zum Beispiel neun Mal niedriger als in Landquart. Woran das liegt, kann sich der Kanton nicht erklären.

DENISE KLEY

Graubünden hat momentan eine Sieben-Tage-Inzidenz von 723 und steht im schweizweiten Vergleich an sechster Stelle. In den Regionen, in denen die Fallzahlen hoch sind, gilt in Schulen ab der dritten Primarstufe wieder Maskenpflicht. Die Spitzenreiter in punkto Sieben-Tage-Inzidenz innerhalb des Kantons sind gemäss den Berechnungen der EP/PL die Region Plessur mit einem Wert von 805 – und die Region Landquart mit einer Inzidenz von 1160. Auch in der Region Engiadina Bassa steigt die Sieben-Tage-Inzidenz stetig an, diese beträgt momentan 467. Wohingegen die Region Maloja einen vergleichsweise niedrigen Inzidenzwert von 153 aufweist, ebenso die Region Bernina mit einem Wert von 151 – und diese so fast neun Mal niedriger liegen als der Inzidenzwert in Landquart. Ob die derzeit niedrigen Fallzahlen in der Region Maloja und Bernina nun mit einer hohen Impfquote oder mit einem hohen Durchseuchungsgrad zu erklären sind, kann die kantonale Pressestelle auf Nachfrage gegenüber der EP/PL nicht beantworten, dazu würden keine Daten vorliegen.

Die Kirchgemeindeversammlung von reformo Oberengadin stand am Dienstag im Zeichen der Ersatzwahlen und einer externen Aufarbeitung der Kündigungswelle in den letzten Jahren.

JON DUSCHLETTA

In den Jahren 2017 bis 2021 haben acht Seelsorgerinnen und Seelsorger der Evangelisch-reformierten Kirchgemein-

de Oberengadin reformo ihre Kündigung eingereicht und der fusionierten Kirchgemeinde den Rücken gekehrt.

Damit die Schweigepflicht der Seelsorger gewahrt, trotzdem aber die Beweggründe für die Kündigungen erörtert und Lehren daraus gezogen werden konnten, hatte der Vorstand von reformo auf Antrag aus der letzten Kirchgemeindeversammlung einen externen Bericht in Auftrag gegeben. Dieser wurde am Dienstagabend im Pontresiner Rondo in einer für die Öffentlichkeit zusammengefassten Kurzversion von der Verfasserin Esther Maurer präsentiert.

Sie fasste die teils stundenlangen vertraulichen und anonymisierten Gespräche mit den acht ehemaligen Angestellten in bewegender Manier zusammen, erläuterte deren individuelle Beweggründe und schloss ihren Bericht mit sechs daraus abgeleiteten Empfehlungen an Kirchgemeinde und Kirchgemeindevorstand ab. Esther Maurer beendete ihre Ausführungen mit dem Wunsch, ihren Bericht als «Blick nach vorne» zu verstehen und illustrierte dies mit dem Verweis auf die traditionelle japanische Reparaturmethode für Keramik, Kintsugi: «Es ist die japanische

Kunst, zerbrochene Gefässe zu flicken. Durch die Technik, die Bruchstellen zu vergolden und zu veredeln, wird das Gefäss noch schöner als zuvor.»

Infolge der Demission des bisherigen Kirchgemeindepräsidenten Gian Duri Ratti aus Madulain auf Ende November wurden Ersatzwahlen für die verbleibende Amtszeit 2019 bis 2022 erforderlich. Bis zu den im nächsten Jahr geplanten Vorstands-Gesamterneuerungswahlen übernimmt der bisherige Vize Gian Claluna aus Sils das Präsidium von reformo. Claluna wurde von der Kirchgemeindeversammlung klar gewählt. **Seite 3**

Zeit für eine Zwischenbilanz

Politik Die erste Halbzeit der Legislatur in Bundesbern ist vorbei. Zeit, mit Anna Giacometti, der Bündner Natio-

nalrätin und ehemaligen Bergeller Gemeindepäsidentin ein Zwischenfazit zu ziehen. Fünf Interpellationen, zwei Motionen, eine parlamentarische Initiative und eine Anfrage hat sie eingereicht. Im Interview mit der EP/PL gibt sie einen Einblick in das Tagesgeschäft und verrät, ob sie in zwei Jahren wieder als Nationalrätin kandidieren wird. (dk) **Seite 5**

E-Patientendossier

Gesundheit Bei der Einführung des elektronischen Patientendossiers (EPD) geht der Südostschweizer Anbieter eSana einen anderen Weg. Als einziger der aktuell sechs zertifizierten EPD-Anbieter bekommen Patientinnen und Patienten hier zusätzlich zum EPD eine B2B-Informationsplattform für den Informationsaustausch gesundheits- und behandlungsrelevanter Daten. (jd) **Seite 7**

Punts da Baselgia sün tuot il muond

Grischun Sviluppà ün'idea e tilla realisar – quai es la paschiun da David Baselgia. L'hom chi'd es oriund da Lantsch e chi ha lavurà 14 ons in Val Müstair ha fabrichà sü ün'impraisa chi construiscia tanter oter punts chi pendan. Quai po esser in Grischun, ma ein Germania, o in Indonesia: David Baselgia e seis collavuratur fabrichan sün tuot il muond punts chi sun plüs tschients meters lungas. Cu-

manzà ha tuot cun ün simpel insertat üna sonda a bunura in gazetta. «Las perspectivas sco silvicultur in Val Müstair d'ieran forsa ün pa limitadas», quinta David Baselgia. El s'ha laschà persvader da quel insertat e da la filosofia da l'insert. Inseml cun sia duonna e lur uffants ha el pakettà la valisch, dit adieu a la Val Müstair e pass per pass fabrichà sü sia firma. (fmr/sba) **Pagina 11**



Anzeige

SCHAU HIN!

Gemeinsam gegen Häusliche Gewalt

Koordinationsstelle Häusliche Gewalt
Post da coordinaziun violenza a chasa
Servizio di coordinamento violenza domestica

Aktionstage 25.11.-10.12.2021

heuschliche-gewalt.gr.ch





Samedan

Öffentliche Mitwirkungsaufgabe, Teilrevision Ortsplanung

In Anwendung von Art. 13 der Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Samedan statt.

Gegenstand: Teilrevision der Ortsplanung Baugesetz

Auflageakten:

- Baugesetz
- Legende Zonenplan
- Legende Genereller Gestaltungsplan
- Legende Genereller Erschliessungsplan
- Planungs- und Wirkungsbericht
- Vorprüfungsbericht ARE

Auflagefrist:

30 Tage (vom 26. November 2021 bis 27. Dezember 2021)

Auflageort / Zeit:

Gemeindehaus Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, Publikationsraum im EG, während den geltenden Öffnungszeiten. Die Auflageakten können zusätzlich auch als PDF-Dokumente unter www.samedan.ch unter der Rubrik amtliche Publikationen eingesehen werden.

Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Samedan, 23. November 2021
Namens des Gemeindevorstandes
Gemeindepräsident, Gian Peter Niggli
Gemeindeschreiber, Claudio Prevost



S-chanf

Publicaziun da fabrica

Patrun/a da fabrica:

Caratsch Andrea

Proget da fabrica:

Adattamaint tet da l'ascensur d'autos ed adattamaints vi dals contuorns

Nr. da proget:

19 - 13

Parcela nr. / lö:

33 / Somvih

Termin d'exposiziun:

25.11.2021 - 14.12.2021

Ils plans sun exposts düraunt il temp d'exposiziun ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer düraunt il temp d'exposiziun a maun da la suprastanza cumünela da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 25.11.2021

Cumischiu da fabrica S-chanf

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Valentina Baumann (vb), Praktikantin

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Daniel Zaugg (dz)
Technische Redaktion: Andi Matossi (am)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)



Samedan

Einladung zur Gemeindeversammlung, Donnerstag, den 9. Dezember 2021, um 20.00 Uhr im Gemeindegasthaus

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Juli 2021
3. Genehmigung des Budgets 2022 und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2022
4. Festlegung der Abgabe für die Sondernutzung des öffentlichen Grundes zum Bau und Betrieb des elektrischen Verteilnetzes
5. Kreditbegehren von CHF 1'900'000 inkl. MWST für die Sanierung der Stützmauer Via Nouva
6. Kreditbegehren von CHF 1'000'000 inkl. MWST für die Umsetzung des Abfallbewirtschaftungskonzeptes
7. Genehmigung der Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin
8. Genehmigung des Nachtrags zum öffentlich-rechtlichen Vertrag (Aktionärsbindungsvertrag) betreffend die Promulins AG
9. Varia

Zur Beachtung

- Für die Durchführung der Gemeindeversammlung gilt ein Schutzkonzept gemäss Art. 10 Abs. 1 COVID-19-Verordnung besondere Lage.

- Das Zustellcouvert gilt als Stimmausweis.

- Folgende Unterlagen können ab dem 26. November 2021 bei der Gemeindekanzlei bezogen werden: Budget 2022. Beachten Sie auch das Angebot im Internet unter www.samedan.ch, Rubrik Gemein-de/Politik/ Gemeindegasthaus.

- Das Protokoll der Gemeindeversammlung wird spätestens 30 Tage nach der Gemeindeversammlung auf der Internetseite der Gemeinde unter der Rubrik «Amtliche Anzeigen» publiziert. Einsprachen gegen das Protokoll sind innert 30 Tagen schriftlich an den Gemeindevorstand einzureichen.

Der Gemeindevorstand Samedan,
25. November 2021



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), art. 45:

Fracziun

Ftan

Lö

Las Muottas, parcella 53487

Zona d'utilisaziun

Zona agricola

Patrun da fabrica

Fadri Cantieni

Chasa 20

7551 Ftan

Proget da fabrica

Stalla cun remisa: müdamaint dal proget

Temp da publicaziun

26 november fin 15 december 2021

Exposiziun

Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol).

Mezs legals

Protestas sun d'inoltrir in scrit dürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Uffizi da fabrica

Scuol, ils 25 november 2021



Pontresina

Exposiziun da cooperaziun publica, revisiun parziela da la planisaziun locala

Sün basa da l'art. 13 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) ho lö l'exposiziun da cooperaziun publica davart üna revisiun parziela da la planisaziun locala da la vschinauncha da Samedan.

Object:

revisiun parziela da la planisaziun locala, ledscha da fabrica

Actas d'exposiziun:

- ledscha da fabrica
- legenda plaun da zonas
- legenda plaun generel da furnaziun
- legenda plaun generel d'avertüra
- rapport da planisaziun e da cooperaziun
- rapport da l'examinaziun preliminar da l'ARE

Temp d'exposiziun:

30 dis (dals 26 november 2021 als 27 december 2021)

Lö d'exposiziun / uras:

Chesa Cumünela Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, local da publicaziun al plaun terrain, düraunt las uras d'avertüra. Las actas d'exposiziun as chatta eir scu documaint da PDF sün www.samedan.ch suot la rubrica publicaziuns ufficias.

Düraunt il temp d'exposiziun po minchün inoltrer propositas ed objecziuns in scrit a la suprastanza cumünela.

Samedan, ils 23 november 2021

In nom da la suprastanza cumünela
Gian Peter Niggli, president cumünel
Claudio Prevost, actuar



Pontresina

Einladung zur Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2021

Einladung zur Gemeindeversammlung Nr. 2021-03 vom Mittwoch, 1. Dezember 2021, 20.00 Uhr in der Sela Arabella des Gemeinde- und Kongresszentrums Rondo

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung 2021-02 vom 14. September 2021
2. Budget der Gemeinde Pontresina für das Jahr 2022
3. Teilrevision der Gemeindeverfassung von 2011, Volksinitiative vom 23. März 2020
4. Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin
5. Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung mit der ESTM AG betreffend Führung der Gästeinformationsstelle
6. Finanzierung von 3 Langlauf-Infrastrukturprojekten aus dem Fonds «Wintersport» der Gemeinde Pontresina
7. Mitfinanzierung Umbau und Sanierung Lehrlingshaus Engiadina in Samedan
8. Varia

Die Unterlagen zur Gemeindeversammlung können am Schalter der Gemeinde im Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo, Via Maistra 133, während den Öffnungszeiten in Papierform bezogen oder auf der Homepage der Gemeindeverwaltung:

www.gemeinde-pontresina.ch, unter News -> Agenda, heruntergeladen werden.

Gemeindevorstand Pontresina

24. November 2021



Samedan

Invid a la radunanza cumünela, gövgia, ils 9 december 2021, a las uras 20.00 illa sela cumünela

1. Tscherna dals scrutinaduors
2. Protocol da la radunanza cumünela dals 15 lügl 2021
3. Appruvaziun dal preventiv 2022 e fixaziun da la taglia d'impostas per l'an 2022
4. Fixaziun da la taxa per la construcziun e la gestiun da la rait da distribuiziun per la forza electrica sül terrain public
5. Dumanda da credit da CHF 1'900'000 incl. IPV per la sanaziun dal müir da pozza Via Nouva
6. Dumanda da credit da CHF 1'000'000 incl. IPV per la realisaziun dal concept d'economisaziun da las immundizchas
7. Appruvaziun da la curvegna da prestaziun cun la Fundaziun provedimaint da sandet Engiadin'Ota
8. Appruvaziun da la curvegna supplementera al contrat da dret public concernent la Promulins SA
9. Varia

Remarchas:

- Per la radunanza cumünela vela il concept da protecciun tenor art. 10 al. 1 da l'ordinaziun COVID-19 situaziun particulera.
- La busta vela scu legitimaziun.
- La seguainta documainta po gnir retratta a partir dals 26-11-2021 sül büro cumünel: preventiv 2022. Pigliè eir notizcha da nossa pagina d'internet www.samedan.ch.
- Il protocol da la radunanza cumünela vain publicho infra 30 dis zieva la radunanza cumünela sün la pagina d'internet da la vschinauncha suot la rubrica "Publicaziuns ufficias". Recuors cunter il protocol sun d'inoltrer in scrit infra 30 dis tar la suprastanza cumünela.

La suprastanza cumünela
Samedan, ils 25 november 2021



Bever

Einladung zur Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2021 um 20.00 Uhr im Schulhaus Bever

Traktanden:

1. Begrüssung / Traktanden / Wahl Stimmzähler
2. Protokoll vom 13. September 2021
3. Budget 2022
 - 3.1 Kenntnisnahme Finanzplan 2023 - 2026
 - 3.2 Festsetzungen von Steuern, Taxen und Gebühren
 - 3.3 Budget Erfolgsrechnung 2022
4. Kreditabnahme Investitionskredit Fr. 777'000
5. Varia

Personenunterführung Bahnhof
Gemeindevorstand Bever
Bever, 23. November 2021



Region Maloja

Einladung zur Sitzung der Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Datum
Donnerstag, 2. Dezember 2021

Zeit
13.30 Uhr

Ort
Ratssaal im Alten Schulhaus St. Moritz

Traktanden

- Öffentlicher Teil*
1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers
 2. Genehmigung der Traktandenliste und Beschlussfassung über die Traktanden des öffentlichen und nichtöffentlichen Teils
 3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 4. November 2021
 4. Kulturförderung: Kulturpreise 2021
 5. Regionalplanung: Agglomerationsprogramm 5. Generation
 6. Regionalentwicklung: Anpassung der Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden
 7. Abfallbewirtschaftung: Ergänzung der Leistungsvereinbarung betreffend Abfallentsorgung (Sammlung von Haushaltskunststoffen)
 8. Umgang mit Feuerwerken in den Gemeinden der Region: Diskussion (Gemeinden)
 9. Informationen aus den Ressorts
 10. Varia

Samedan, 23. November 2021
Andrea Gilli
Vorsitzender der Präsidentenkonferenz



Region Maloja

Invid a la tschantada da la conferenza da presidents da la Regiun Malögia

Data
gövgia, ils 2 december 2021

Uras
13.30

Lö
sela dal cussagl' illa chesa da scoula veglia da San Murezzan

Tractandas

- Part publica**
1. Salüd, fixaziun e tscherna dal quintavusch
 2. Appruvaziun da la glista da tractandas e decisiun davart las tractandas da la part publica e la part na publica.
 3. Appruvaziun dal protocol da la tschantada dals 4 november 2021
 4. Promoziun da cultura: premi da cultura 2021
 5. Planisaziun regiunela: program d'aglomeraziun 5evla generaziun
 6. Svilup regiunel: adattaziun da la curvegna da prestaziun cullas vschinaunchas
 7. Gestiun da las immundizchas: agiunta da la curvegna da prestaziun pertuchand l'alluntanamaint da las immundizchas (ramassamaint da materia sintetica d'economia)
 8. Trattamaint da fös artificiels illas vschinaunchas da la regiun: discussiun (vschinaunchas)
 9. Infurmaziuns dals ressorts
 10. Varia

Samedan, ils 23 november 2021
Andrea Gilli, parsura da la conferenza da presidents

Versöhnlicher Abschied, hoffnungsvoller Beginn

Der Silser Fuhrhalter Gian Clalüna präsidiert neu die Kirchgemeinde Oberengadin reformo. Er löst Gian Duri Ratti ab, der demissioniert hatte. Schwerpunkt mässig befasste sich die Kirchgemeindeversammlung aber mit der Aufarbeitung einer Kündigungswelle unter den Seelsorgern.

JON DUSCHLETTA

Die Demission des bisherigen Kirchgemeindepäsidenten Gian Duri Ratti per Ende November hat Ersatzwahlen für die verbleibende Amtszeit 2019 bis 2022 nötig gemacht und eine kleine Kettenreaktion ausgelöst. Der Souverän der Oberengadiner Kirchgemeinde reformo hat am Dienstagabend dem bisherigen Vizepräsidenten Gian Clalüna aus Sils sein Vertrauen geschenkt und ihn mit 71 von 74 Stimmen klar zum neuen Übergangspräsidenten gewählt.

Für den scheidenden Ratti wurde der Zuozer Lucian Schucan aus dem Kirchgemeindegemeindekreis Plaiv als neues Vorstandsmitglied in den Vorstand gewählt. Die Wahl Schucans, der seinerseits bereits fünf Jahre Vizepräsident der reformierten Kirchgemeinde Cazis war und seit 2017 die Geschäftsprüfungskommission von reformo präsidiert, wird dazu führen, dass im Frühjahr 2022 eine diesbezügliche Ersatzwahl in die GPK ansteht. Bereits am Dienstag wurde die ehemalige Kassierin der Kirchgemeinde St. Moritz, Paola Fliri, für den ebenfalls scheidenden Celeriner Fadri Denoth in die GPK gewählt.

Ausserdem hat die Versammlung den seit 2018 amtierenden St. Moritzer Pfarrer Provisor Andreas Wassmer zum Pfarrer der Kirchgemeinde gewählt. Die Synode hatte Wassmer schon im Juni in Splügen offiziell aufgenommen und den Provisor damit wählbar gemacht. Gemäss Gian Duri Ratti findet am 12. Februar die Installationsfeier Wassmers statt.

Externer Bericht glättet die Wogen Acht Kündigungen von Seelsorgerinnen und Seelsorgern seit 2017. Wohl darauf zurückzuführen, dass in den letzten Jahren innerhalb der fusionierten Oberengadiner Kirchgemeinde reformo viel Geschirr zerschlagen worden ist



Gian Clalüna (links) übernimmt das Ruder der Oberengadiner Kirchgemeinde reformo und übergibt seinem Vorgänger Gian Duri Ratti am Dienstag symbolträchtig einen Gutschein für eine Fahrradreparatur. Fotos: Jon Duschletta



Esther Maurer präsidierte den mit Spannung erwarteten externen Bericht zur Kündigungswelle bei reformo.

(die EP/PL hat verschiedentlich darüber berichtet, zuletzt am 13. November).

Esther Maurer vom Zürcher Coaching-Unternehmen adventuris GmbH wurde mit der Aufarbeitung dieses unrühmlichen Kapitels beauftragt. Sie präsidierte am Dienstag eine achtseitige anonymisierte Kurzfassung als öffent-

liche Essenz eines umfangreicheren, aber vertraulichen Berichts zu Händen des Vorstands und der GPK von reformo. Ihre ausführlichen wie bewegenden Aussagen basierten auf teils mehrstündigen Gesprächen – sogenannten nachträglich geführten Austrittsgesprächen – mit den ehemaligen Seelsorgerinnen

und Seelsorgern von reformo. Der Bericht beleuchtet schwerpunktmässig die drei Bereiche Führungsverständnis, Kommunikation und Information sowie die Organisationsentwicklung innerhalb von reformo. «Fehler sind auf beiden Seiten passiert», bilanzierte Maurer, «und Versöhnung bedingt, dass man nicht im

Modus gegenseitiger Schuldzuweisungen steckenbleibt». Mit dieser Vorgabe leitete sie zu sechs Handlungsempfehlungen über, die kurz zusammengefasst lauten: Hauptprozesse – dazu gehören Rekrutierung, Ein- und Austritte oder auch Stellenbeschreibungen und Jahresgespräche – transparent und nachvollziehbar zu gestalten, kulturelle Unterschiede zwischen Vorstand und Konvent periodisch zu thematisieren, gemeinsames Führungsverständnis aufgrund konkreter Fälle zu üben und zu leben, der Kommunikation in Zukunft einen höheren Stellenwert einzuräumen, den offenen Dialog aller Beteiligten zu fördern und diesen periodisch, mindestens zweimal jährlich, zu überprüfen und, sollten auch in Zukunft wieder ähnliche Konflikte auftreten, diesen mit dem Instrument der Mediation frühzeitig und entschlossen entgegenzutreten.

Maurer schloss ihre Ausführungen mit dem Hinweis auf die japanische Kunstform Kintsugi, nach der zerbrochenes Porzellan repariert und dem so geflickten Gefäss neues Leben eingehaucht, ja, dieses gar veredelt wird und stellte die zentrale Frage: «Was wollen wir und was braucht es zur Versöhnung?» Die Antwort dazu gab sie gleich selbst: «Man muss versuchen, die verhärteten Fronten aufzuweichen, Feindbilder abzulegen und die gegenseitigen Beweggründe zu verstehen.» Um dann «gemeinsam neu zu beginnen».

Steuerfuss und Investitionen 2022

Die Kirchgemeindeversammlung hat ferner die Finanz- und Investitionsplanung informativ zur Kenntnis genommen, der Beibehaltung des Kirchen-Steuerfusses bei 10,5 Prozent der einfachen Kantonssteuer für das Jahr 2022 zugestimmt und auch dem Investitionsbudget 2022. Dieses nimmt weiter auf die angespannte finanzielle Lage der Kirchgemeinde Rücksicht und führt mit 80000 Franken wiederum nur die allernotwendigsten Investitionen auf. Neben einem neuen, für alle Kirchen passenden Schlüsselsystem schenken vor allem Renovationsarbeiten ein. So sind für derartige Arbeiten an der Kirche St. Moritz-Bad 30000 Franken, an der Kirche Crasta Celerina 10000 Franken oder weitere 30000 Franken für die anstehende Renovation der Pfarrwohnung in Silvaplana vorgesehen.

Weiterführende Informationen unter: www.refurmo.ch. Am Wochenende stimmen die Stimmberechtigten von reformo über die Totalrevision der Kirchgemeindefurmo ab.

Entspannung für die Hotellerie erst 2023

Der Verband Hotelleriesuisse schöpft neue Hoffnung für die gebeutelte Beherbergungsbranche. Auch wenn die Buchungen weiterhin unter dem Vorkrisenniveau liegen und noch immer viel Ungewissheit herrscht. Ein Aufatmen hält Hotelleriesuisse erst im Jahr 2023 für realistisch.

Für die Monate Dezember 2021 bis Februar 2022 erwartet die Schweizer Hotellerie eine durchschnittliche Auslastung von 44 Prozent. Das geht aus der jüngsten Befragung von Hotelleriesuisse hervor. Im Vergleich zum Vorjahr ist das zwar eine Steigerung, allerdings liegt die Auslastung noch immer sieben Prozentpunkte unter dem Vorkrisenniveau.

Dass die Auslastung wieder etwas höher sein dürfte als vergangenes Jahr,

geht vor allem auf die Rückkehr der Nahmärkte zurück. Dass die Gäste aus fernen Ländern nach wie vor ausbleiben, relativiert hingegen diesen Trend, ebenso wie die unsichere Pandemielage.

In den Städten sind die Hotels in den Wintermonaten laut der Mitteilung sogar nur zu 38 Prozent ausgelastet, was gegenüber dem Vorkrisenjahr einem Minus von 12 Prozentpunkten entspricht. Einerseits warteten Gäste mit der Buchung zu, solange die Lage in Bezug auf die Pandemie wieder so unsicher sei, andererseits reisten aber auch wieder mehr Schweizer für die Ferien ins Ausland, heisst es zur Begründung.

Hotelleriesuisse betrachtet eine beständige Erholung, insbesondere in den Städten, erst für das Jahr 2023 als realistisch. Seit der Umfrage, die zu Monatsbeginn durchgeführt wurde, habe sich die Pandemielage zudem nochmals verschärft. Deshalb geht der Verband davon aus, dass die leicht positive Entwicklung in den Prognosen über-

schätzt wurde. Ob sich die positiven Prognosen für die kommenden Monate halten, hänge nun auch davon ab, ob in den Hauptmärkten wieder Reiseerwartungen für die Schweiz ausgesprochen oder Einschränkungen im Inland eingeführt würden.

Zudem plädiert der Verband für Flexibilität bei den Covid-Krediten. Bisher hätten 60 Prozent der Hotels einen solchen Kredit bezogen. Gut ein Drittel habe wie geplant bereits in diesem Jahr mit der Rückzahlung begonnen. Viele Banken seien zudem der Empfehlung der Bankiersvereinigung gefolgt, den Start der Rückzahlungen auf 2022 zu verschieben.

Manche Betriebe benötigten allerdings noch mehr Zeit, bis sie mit der Rückzahlung beginnen könnten. Deshalb fordert Hotelleriesuisse eine weitere Verlängerung der Amortisationen. «Als das Kreditprogramm 2020 lanciert wurde, war nicht klar, wie lange und tiefgreifend die Krise sein würde», so der Verband. (sda)

Strecken-Facelift beim Skimarathon

Neue Streckenführung beim Engadin Skimarathon zwischen Pontresina und Samedan: Ein neuer Brückenübergang sowie zwei verbreiterte Unterführungen sorgen für eine attraktivere Strecke und weniger Staus. Die neue Gesamtstrecke beträgt 43 Kilometer.

Beim nächsten Engadiner wird die Strecke ab Pontresina anders verlaufen. Die neue Streckenführung beginnt beim Langlaufzentrum Cuntschett in Pontresina. Dort überqueren die Teilnehmenden die Ova da Roseg über die neu erstellte Brücke in Richtung Schlosswiese, bevor es wieder zurück auf der alten Strecke in Richtung Muragls weitergeht. Die enge Unterführung unter der Hauptstrasse wird neu umfahren. Vor dem ersten kleinen Anstieg im Gebiet Muragls

wird die neue Strecke zurück auf die geografisch linke Talseite führen. Weiter geht es in Richtung Celerina. Dort passieren die Teilnehmenden die neue, von zwei Meter auf über sechs Meter verbreiterte RhB-Unterführung im Gebiet Plattignas. Vor der bekannten San-Gian-Kirche in Celerina gewinnt die neue Strecke durch eine Zusatzschleife. Danach gelangen die Teilnehmenden durch die neue, breitere Unterführung unter der Hauptstrasse zurück auf die altbekannte Marathonstrecke in Richtung Flugplatz. Die beiden Aufstiege auf der Strecke zwischen Pontresina und Punt Muragl führen in der Vergangenheit immer wieder zu Staus und Wartezeiten, was mit der neuen Streckenführung zukünftig abgestellt werden soll. Auch die enge Umfahrung bei der Talstation Punt Muragl gehört der neuen Streckenausrichtung wegen der Vergangenheit an. Realisiert werden konnte die neue Streckenführung nur dank dem Einsatz und den Investitionen von den Gemeinden Pontresina, Celerina und Samedan. (pd)

coop

Diese Woche aktuell

Gültig bis 27.11.2021 solange Vorrat

24%
2.50 statt 3.30

Rosenkohl, Schweiz/Niederlande, Packung à 500 g (100 g = -50)

25%
2.95 statt 3.95

Kaki weich (exkl. Bio), Italien, Packung à 4 Stück

38%
per 100 g
1.55 statt 2.50

Coop Naturafarm Schweinsgeschnetzeltes, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 600 g

40%
per 100 g
1.25 statt 2.10

Coop Pouletbrust, Slowenien, in Selbstbedienung, ca. 850 g

50%
12.45 statt 24.95

Ribera del Duero DO Crianza Legaris 2018, 75 cl (10 cl = 1.66)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

50%
14.95 statt 29.90

Gerber Fondue L'Original, 2 x 800 g (100 g = -93)

36%
8.95 statt 14.10

Coop Gala Kombisack, assortiert, Profit Pack, 4,5 kg (1 kg = 1.99)

50%
23.90 statt 47.80

Perwoll Color & Fiber, 2 x 3 Liter (2 x 50 WG), Duo (1 Liter = 3.98)

Scannen und alle Aktionen entdecken.

coop

Für mich und dich.

Sie möchten sich beruflich neu orientieren und bringen Erfolgswillen, Kommunikationsstärke und Interesse am Vertrieb mit? Sie haben Spass an Beratung und Lust auf eine Tätigkeit bei dem zukunftsorientierten Vorreiter im Versicherungsmarkt? Dann ist dies die Gelegenheit: Ergreifen Sie jetzt Ihre Chance.

Versicherungs- und Vorsorgeberater (m/w/d), Agentur Samedan

Ihre Tätigkeit

Sie beraten unsere Kunden in allen Versicherungsfragen und bieten eine 360-Grad-Beratung an. Sie verstehen den Kunden und können ihm massgeschneiderte Lösungen präsentieren. Ihre Beratung umfasst Versicherungslösungen für Privatkunden im Vorsorge- und Sachbereich sowie flexible Lösungen für kleinere und mittlere Unternehmen. Sie betreuen und unterstützen unsere Kunden im Ihnen zugewiesenen Gebiet, bauen bestehende Kundenbeziehungen aus und akquirieren aktiv neue Kunden. Sie entwickeln und realisieren Aktivitäten zur Positionierung der Marke Generali auf dem Schweizer Markt und im Rahmen der Zielsetzungen in Ihrem Gebiet.

Ihr Profil

- 23 bis 50 Jahre
- Abgeschlossene Ausbildung
- Versicherungs- und/oder Allfinanzkenntnisse von Vorteil
- Erfahrung mit Kundenkontakt
- Hohe Eigenmotivation, Einsatzbereitschaft und Eigendisziplin
- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- Gepflegtes Auftreten und Freude am Umgang mit Menschen

Unser Angebot

- Fundierte und professionelle Aus- und Weiterbildung
- Fortschrittliche und überdurchschnittliche Sozialleistungen
- Sehr gute Verdienstmöglichkeiten
- Anstellung in einem weltweit vernetzten Versicherungsunternehmen
- Aufstiegsmöglichkeiten im Rahmen unseres Karrieremodells
- Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann zögern Sie nicht lange und senden uns Ihre Bewerbungsunterlagen gleich an folgende Adresse:

Generali Versicherungen
Agentur Samedan
Cho d'Punt 47
7503 Samedan
renato.col@generali.com

Renato Cola, Verkaufsleiter, beantwortet gerne Ihre Fragen unter Tel. 058 473 84 30

NEUE WERBEFORMATE!

Haupt-Partner
Fr. 14'900.-/Jahr

Co-Partner
ab Fr. 3'500.-
3 Monate
6 Monate
12 Monate

Chindiffaunts

Engadiner Kinderseite Print & Online

Engadiner Post POSTA LADINA **engadin online**



Da, wo es passiert.

Überall für Sie da.

Gönner werden:
rega.ch/goenner

rega 



«Habe immer noch grossen Respekt vor dieser Aufgabe»

Die erste Halbzeit der Legislatur in Bundesbern ist gespielt. Zeit, mit Anna Giacometti Bilanz zu ziehen. Wo konnte sie auf dem Spielfeld Akzente setzen? Wie gut versteht sie sich mit ihren Mitspielern? Und warum spielt sie in der zweiten Halbzeit auf einer neuen Position?

RETO STIFEL

Anna Giacometti, welcher ist Ihr Lieblingsort in Bern?

Die Altstadt. Ich bin dort sehr viel zu Fuss unterwegs, auch auf dem Weg ins Bundeshaus oder zurück ins Hotel. Ich wechsle sogar von Session zu Session das Hotel, damit ich die Stadt kennenlernen kann, egal, zu welcher Tages- oder Nachtzeit.

Und im Bundeshaus?

Immer noch die Eingangshalle. Wenn ich das Bundeshaus betrete und die drei Eidgenossen sehe, beeindruckt mich das sehr. Ich hätte auch meinen Platz im Nationalratsaal nennen können, es ist die Nummer 100. Aber dort ist es doch sehr eng, und vor allem während der Corona-Zeit habe ich mich hinter dem Plexiglas nicht wohlfühlt.

Bei Ihrer Wahl haben Sie gesagt, dass Sie mit grossem Respekt an die Aufgabe herangehen. Wie sieht das heute aus?

Respekt habe ich immer noch vor dieser herausfordernden Aufgabe. Selbst wenn man einer grossen Fraktion wie der FDP angehört, ist man in der politischen Arbeit trotzdem häufig alleine. Das ist sicher ein grosser Unterschied zu meiner Tätigkeit als Gemeindepräsidentin. Da hatte ich einen Vorstand, eine Verwaltung und man konnte sich viel unkomplizierter austauschen. Trotzdem fahre ich heute mit einem viel ruhigeren Gefühl an die Session oder an eine Kommissionssitzung. Ich weiss, wie der Politbetrieb funktioniert und habe mich sehr gut eingelebt.

Bedauern Sie, dass der Bezug zur lokalen Politik nicht mehr so stark ist?

Am Anfang ja. Jetzt aber schätze ich es, auch wenn ich einkaufen gehen kann, die Leute mich zwar grüssen, aber nicht sofort etwas von mir wollen. Als Gemeindepräsidentin ist man dauernd angesprochen worden auf irgendwelche Probleme, die zu lösen gewesen wären.

Die Legislativarbeit in Bern unterscheidet sich sicher stark von der Exekutivarbeit eines Gemeindevorstandes ...

... das ist unbestritten. Im Bergell habe ich jeweils am Abend gesehen, was ich geleistet und erreicht oder noch nicht erreicht habe. Das ist in Bern anders. Freies Sprechen im Nationalrat ist beispielsweise nicht möglich. Entweder man spricht für die Fraktion oder für die eigene Kommission, oder man kann während den Debatten eine Frage stellen. Das ist im Ständerat ganz anders, dort kann man immer mitreden. Ein Teil der Arbeit im Nationalrat ist auch, bei den Debatten zuzuhören. Was ja auch sehr wichtig ist, um sich eine Meinung zu bilden und bei einem Geschäft abstimmen zu können. Häufig wird das von der Bevölkerung etwas falsch eingeschätzt, aber der Gestaltungsspielraum eines jeden Einzelnen ist im Nationalrat recht klein.

Wie fällt Ihre persönliche Bilanz nach zwei Jahren in Bern aus?

Positiv. Wie gesagt, ich musste mich zuerst in diese neue Welt einleben. Ich habe bis zu meiner Wahl in den Nationalrat nur Exekutivfahrung in der Politik gesammelt. Auch wenn wir nach der Gemeindefusion zu Bregaglia



Seit 2019 vertritt die FDP-Politikerin Anna Giacometti den Kanton Graubünden in Bern. Sie hat sich im nationalen Politbetrieb gut eingelebt, vermisst aber den Austausch unter den Bündner Parlamentariern. Foto: Daniel Zaugg

als Vorstand sämtliche Gesetze vorbereiten mussten. Ich kenne mittlerweile die Arbeit in Bern, konnte mich gut vernetzen und habe in der Bundeshauptstadt Freunde gefunden. Was ich bedauere ist, dass wir, die fünf Nationalräte und die beiden Ständeräte aus Graubünden nur sehr wenig direkten Austausch pflegen. Ganz anders beispielsweise als die Tessiner Fraktion. Dieser Austausch wäre wichtig, auch wenn man in verschiedenen politischen Lagern zu Hause ist.

Woran liegt das?

Ich weiss es nicht. Ich habe das mit einigen Kolleginnen und Kollegen besprochen. Sie sind eher der Meinung, das bringe wenig, da die Arbeit in den Fraktionen stattfindet oder in den Kommissionen. Vielleicht sind wir doch stärker Konkurrenten als wir denken.

Wenn wir eine Bilanz ziehen, steht in nackten Zahlen bei Anna Giacometti: Fünf Interpellationen und zwei Motionen, eine parlamentarische Initiative und eine Anfrage eingereicht und verschiedene Fragen in der Fragestunde gestellt. Was bedeutet Ihnen das?

Wenn ich einen Vorstoss einreiche, muss ich dafür einen konkreten Anlass haben. Ich bin nicht die Politikerin, die Aktivismus an den Tag legt, nur damit in der Statistik dann steht: Anna Giacometti hat in dieser Session vier oder fünf Vorstösse eingereicht. Davon wird jede Session eine Unmenge produziert, zum Teil mit fast identischem Wortlaut. Viele Vorstösse werden auch von den Lobbyisten vorbereitet. Aber klar, ich möchte in den kommenden zwei Jahren gerne ein Geschäft aufs Tapet bringen, welches für den Kanton Graubünden wichtig ist. Im Bereich Klima, Energie, zur Förderung von Arbeitsplätzen oder für einen nachhaltigen Tourismus.

Sie sind die erste Bergeller Nationalrätin überhaupt, entsprechend hoch sind die Erwartungen der Talbevölkerung an Sie. Spüren Sie das?

Weniger die Erwartungen als viel mehr der Stolz. Ich denke, die Bergellerinnen und Bergeller sind wirklich stolz, dass sie mit mir eine Südbündner Vertretung in Bern haben. Ich bin auch erst die dritte Vertreterin aus Italienischbünden und stehe in regelmässigem Kontakt mit der Pro Grigioni Italiano.

Wie oft können Sie die italienische Sprache im Parlament einbringen?

Wenn ich für die Kommission spreche, dann meistens auf Italienisch. Zu-

sätzlich bin ich auch noch in der Redaktionskommission für die italienische Sprache. Und in der Delegation für die Beziehungen zum italienischen Parlament. Das Italienische kann ich auch in der Deputation der Tessiner pflegen, die mich dort aufgenommen haben. Wir treffen uns regelmässig in Bern, auch mit Bundesrat Ignazio Cassis. Dieser Austausch ist sehr wichtig für mich, aber auch für uns als Vertreter einer Sprachenminderheit.

Als Mitglied der ausserpolitischen Kommission des Nationalrates sind Sie auch mit Verhandlungen mit der EU oder der China-Strategie des Bundesrates befasst. Das ist eine andere Flughöhe als die Lokalpolitik?

Das ist so, die Aufgabe ist auch sehr spannend. Trotzdem wechsle ich jetzt in die Finanzkommission.

Warum?

Es war mein Wunsch, nach zwei Jahren eine neue Erfahrung machen zu dürfen. Als Mitglied der Finanzkommission bin ich automatisch in einer Subkommission und vermutlich für die Departemente der Bundesrätinnen Viola Amherd und Karin Keller-Sutter zuständig. Die Finanzen liegen mir, darum freue ich mich auf diese Arbeit. Aber auch hier: Man kann nicht einfach wählen, in welchen Kommissionen man mitarbeiten möchte. Mein Wunsch nach meiner Wahl wäre die UREK-Kommission gewesen, welche sich mit Umwelt, Raumplanung und Energie befasst. Da konnten aber nur drei Mitglieder der FDP-Fraktion mitmachen und als Neue war ich chancenlos.

Vor der Wahl haben Sie gesagt, dass Ihnen ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur sehr wichtig ist. Das CO₂-Gesetz ist vom Volk abgelehnt worden. Wie wollen Sie sich dafür einsetzen, dass die Schweiz das Ziel Netto-Null bis 2050 trotzdem erreicht?

Ich habe mich sehr stark für die Revision des CO₂-Gesetzes engagiert, war auch im Co-Präsidium des Bündner Komitees und war nach dem Nein entsprechend extrem enttäuscht. Wichtig ist, dass man mit gutem Beispiel vorangeht, jede und jeder Einzelne von uns. Und es ist ja nicht so, dass nichts geschieht. Der Kanton Graubünden hat den Green Deal verabschiedet, im Kanton Zürich wird Ende Monat über ein neues Energiegesetz abgestimmt. Beim Klimagipfel in Glasgow ist es teilweise gelungen, die Ziele des Pariser Klimaabkommens in die Zukunft zu retten.

Die Klimakrise ist kein nationales, sondern ein globales Problem, und wir können den Klimawandel nur bekämpfen, wenn wir weltweit von den fossilen Energieträgern wegkommen.

Sie sind schweizweit bekannt geworden, als Sie nach dem Bergsturz am Cengalo den Gemeindeführungsstab leiten mussten, haben aber immer auch betont, dass Sie nicht auf den Bergsturz reduziert werden wollen. Konnten Sie dieses Etikett in Bern ablegen?

Sicher wissen viele im Parlament von meiner damaligen Funktion, aber darauf angesprochen werde ich nicht mehr. Ich versuche ganz bewusst Abstand zu nehmen und mit diesem Ereignis abzuschliessen, auch wenn mir klar ist, dass es juristisch noch weitergeht. Interviewanfragen zu diesem Thema aber lehne ich konsequent ab.

Wenn ich auf meine Tätigkeit als Gemeindepolitikerin zurückschaue, ist sowieso die Fusion zur Gemeinde Bregaglia für mich mein grösster politischer Erfolg. Das waren vier Jahre sehr strenge Arbeit, um die ehemaligen Gemeindeexekutiven und die Bevölkerung davon zu überzeugen, dass das eine gute Sache ist. Dass ich als Leiterin des Führungsstabes nach dem Bergsturz sehr oft in den Medien war, hat meine Bekanntheit in der Schweiz sicher gesteigert und geholfen, dass ich nach Bern gewählt worden bin.

In Bern gibt es die Politiker, die immer im Scheinwerferlicht stehen. Warum ist das so?

Sicher gibt es die, die das mehr suchen. Dann gibt es Politikerinnen und Politiker, die schon sehr lange in Bern sind und gute Kontakte zu den Medienschaffenden haben. Auch Nationalrätinnen und Nationalräte, die in leitender Funktion sind, zum Beispiel als Präsident oder Präsidentin einer Kommission, werden öfters zitiert, das liegt in der Natur der Sache. Vielleicht müsste man auch ein bisschen frecher sein, um mehr aufzufallen (lacht).

Möchten Sie das?

Ich habe die Medienpräsenz nie gesucht, auch nicht nach dem Bergsturz. Die Fragen der Medienschaffenden habe ich aber immer gerne beantwortet. Das ist heute noch so. Es ist aber nicht meine Art, mit einer Aussage zu provozieren, nur um in die Medien zu kommen.

Duri Campell, damals BDP-Nationalrat, wurde in der Öffentlichkeit wenig wahrgenommen. Nach vier Jahren wurde er nicht wiedergewählt ...

... Duri Campell wurde nicht abgewählt, weil er persönlich ein schlechtes Resultat erzielt hat. Seine Partei hat zu wenig Stimmen geholt und somit den Sitz an die FDP verloren. Die Wahlen im Nationalrat sind Proporzahlen, die Parteien müssen viele Stimmen machen, um einen Sitz im Nationalrat zu erobern oder zu halten.

Dann haben Sie meine nächste Frage eigentlich schon beantwortet: Sie treten in zwei Jahren wieder an?

Wenn es so weitergeht wie im Moment, kann ich mir das sehr gut vorstellen. Aber für eine definitive Antwort ist es jetzt noch zu früh, auch wenn es mir in Bern sehr gut gefällt und es für mich eine sehr grosse Ehre ist, den Kanton im Nationalrat vertreten zu dürfen.

Die zweite Halbzeit der ersten Legislatur beginnt, welche Geschäfte, die Sie besonders interessieren, stehen an?

Nach dem Entscheid des Bundesrates vom Mai, die Verhandlungen zum Rahmenabkommen abzubrechen, ist es jetzt spannend zu sehen, wie das weitergeht. Wir waren mit einer Delegation der ausserpolitischen Kommission in Brüssel und haben dort feststellen können, dass die EU immer noch beleidigt ist. Das wäre sicher ein spannendes Dossier gewesen, durch meinen Wechsel in die Finanzkommission bin ich aber nicht mehr so nahe am Geschäft. In der neuen Kommission werden andere spannende Geschäfte auf mich warten, ich freue mich sehr darauf.

Im Gespräch mit ...

... Anna Giacometti

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit ...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Heute ist es Anna Giacometti. Die FDP-Politikerin vertritt den Kanton Graubünden seit 2019 im Nationalrat. Zuvor war sie von 2010 bis 2020 die erste Gemeindepräsidentin der fusionierten Gemeinde Bregaglia. Anna Giacometti lebt mit ihrem Lebenspartner in Stampa und hat zwei erwachsene Söhne, eine Schwiegertochter und drei Enkelkinder. (ep)

THE LADIES ARE BACK IN TOWN!

AUDI FIS SKI WORLD CUP

St. Moritz
graubünden

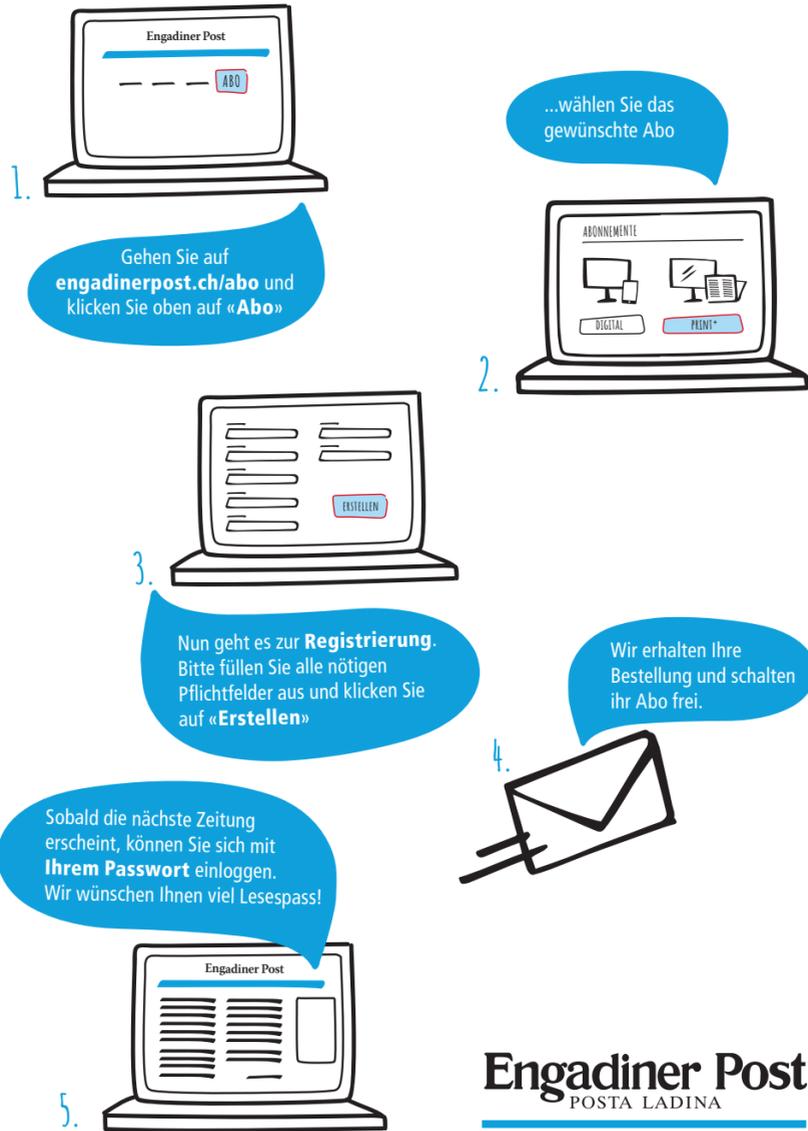
11.-12.12.2021

WINTER OPENING ST. MORITZ
Kostenlose Open Air Konzerte mit Umberto Tozzi, Haddaway und Lou Bega bringen die Vibes der 90iger zurück - DON'T MISS IT!

skiweltcup-stmoritz.ch



Die News aus dem Engadin



Engadiner Post
POSTA LADINA

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 22.11. bis Samstag, 27.11.21

<p>LINDT SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Kirschstengel, 2 x 250 g</p> <p>-40% 22.50 statt 37.80</p>	<p>CAMILLE BLOCH SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Ragusa classique, 2 x 100 g</p> <p>-21% 4.50 statt 5.70</p>	<p>WERNLI BISCUITS div. Sorten, z.B. Jura Waffel, 2 x 250 g</p> <p>-21% 5.95 statt 7.60</p>	<p>Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION</p> <p>AGRI NATURA HINTERSCHINKEN geschnitten, 180 g</p> <p>-33% 3.95 statt 5.90</p>
<p>FAMILIA MÜESLI div. Sorten, z.B. c.m. plus original, 2 x 600 g</p> <p>-21% 10.90 statt 13.90</p>	<p>KNORR BOUILLON div. Sorten, z.B. Gemüsebouillon, 500 g</p> <p>-20% 15.95 statt 19.95</p>	<p>VALSER div. Sorten, z.B. prickelnd, 6 x 1.5 l</p> <p>-32% 5.40 statt 7.95</p>	<p>CLEMENTINEN Spanien, per kg</p> <p>-36% 2.30 statt 3.60</p>
<p>CORAL div. Sorten, z.B. Optimal Color, flüssig, 2 x 25 MG</p> <p>-29% 14.90 statt 21.-</p>	<p>WC ENTE div. Sorten, z.B. Ocean Wave, Original, Gel, 2 x 750 ml</p> <p>-20% 6.70 statt 8.40</p>	<p>EMMI MILCH UHT SIXPACK div. Sorten, z.B. Vollmilch, 6 x 1 l</p> <p>-22% 7.20 statt 9.30</p>	<p>SPANISCHE NÜSSLI ÖKOPREMIERT SPANISCHES</p> <p>-26% 2.90 statt 3.95</p>
<p>ORO SELECCIÓN SOLITARIO TORO DO Spanien, 75 cl, 2018</p> <p>-26% 9.90 statt 13.50</p>	<p>SCHAUMA SHAMPOO 7 Kräuter, 2 x 400 ml</p> <p>-21% 7.40 statt 9.40</p>	<p>NESTLÉ LC1 div. Sorten, z.B. Blutorange/Ingwer, 150 g</p> <p>-24% -95 statt 1.25</p>	<p>EMMENTALER MILD AOP PORTION 250 g</p> <p>-22% 3.50 statt 4.50</p>

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

<p>OREO div. Sorten, z.B. Original, 3 x 154 g</p> <p>7.50 statt 8.85</p>	<p>LU TUC div. Sorten, z.B. Original, 3 x 100 g</p> <p>3.90 statt 4.90</p>	<p>HERO RAVIOLI div. Sorten, z.B. Eierravioli, 2 x 870 g</p> <p>8.40 statt 9.90</p>	<p>TOMATEN GEWÜRFELT 6 x 400 g</p> <p>4.70 statt 6.-</p>
<p>PEPITA GRAPEFRUIT 6 x 1.5 l</p> <p>8.40 statt 12.60</p>	<p>GOURMET KATZENNAHRUNG div. Sorten, z.B. Genuss des Meeres, 8 x 85 g</p> <p>7.90 statt 9.90</p>	<p>NIVEA div. Sorten, z.B. pflegende Reinigungstücher, 2 x 25 Tücher</p> <p>8.40 statt 10.40</p>	<p>FINISH div. Sorten, z.B. Quantum Ultimate, Tabs, 54 MG</p> <p>19.90 statt 36.65</p>

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich

E-Patientendossier als medizinischer Dokumentenkoffer

Das elektronische Patientendossier (EPD) kommt nach Startschwierigkeiten in die Gänge. Einer von sechs zertifizierten EPD-Anbietern ist der Südostschweizer Verein eSanita. Dieser geht als Einziger aber noch einen Schritt weiter und bietet eine zusätzliche B2B-Informationsplattform an.

JON DUSCHLETTA

Das elektronische Patientendossier ist als individuelle, digitale Ablage gedacht für alle behandlungsrelevanten Dokumente von Herrn und Frau Schweizer. Fest vom Nutzen des elektronischen Patientendossiers (EPD) überzeugt ist der Vizepräsident des Vereins eSanita, Lucian Schucan aus Zuoz: «Mit dem EPD bekommt jeder Patient, jede Patientin mehr Autonomie im Umgang mit Gesundheitsinformationen, weiss, was darin abgespeichert ist und entscheidet selber, wer wann auf welche Dokumente zugreifen kann.»

Der Verein eSanita ist ein Gemeinschaftswerk verschiedener Leistungserbringer des Gesundheitswesens im Kanton Graubünden sowie weiterer Ostschweizer Gesundheitsinstitutionen (siehe Infobox). Im Wissen, dass der Bund das EPD einführen will, haben die Bündner Spitäler vor Jahren die Initiative ergriffen und sich im Rahmen des gemeinnützigen Vereins zusammengetan und sich schon früh und proaktiv für praxistaugliche Lösungen eingesetzt. Entstanden sind daraus gleich zwei eSanita-Produkte: Das elektronische Patientendossiers und die standardisierte, technische B2B-eHealth-Plattform für den digitalen Informationsaustausch zwischen Patienten und Gesundheitsinstitutionen. «Mit dem EPD ist die Zeit des mühsamen Zusammensuchens von medizinischen Daten vorbei», so Schucan, «und mit der B2B-Plattform ist auch die wichtige Kommunikation zwischen Spitäler und dem Hausarzt oder nachbehandelnden Ärzten gegeben.»

Von der Arznei bis zum Impfausweis
Das E-Patientendossier ist dann sowohl Rahmen als auch Teil einer digitalen Lösung. Dank strukturierter Daten soll die



Die E-Patientendossier-Broschüren von eHealthSuisse, der Kompetenzstelle von Bund und Kantonen und vom gemeinnützigen Verein eSanita (Mitte).

Foto: Jon Duschletta

Informationsplattform in Zukunft dazu beitragen, dass beispielsweise Medikamentenverordnungen nicht mehrfach erfasst werden müssen. «Letztlich hilft uns das alles auch, unnötige Doppel-

abklärungen zu vermeiden und damit den Aufwand zu reduzieren», so Lucian Schucan.

Im Zentrum des E-Patientendossiers und der Informationsplattform stehen

laut Schucan aber immer die Patienten. Diese alleine bestimmen, welche Daten – sei es die durch die Leistungserbringer hinterlegte Informationen sowie durch eigene medizinische Dokumente – im

EPD abrufbar und für wen diese wann einsehbar sind. Ob es Krankheitsbilder oder Arztzeugnisse sind, Medikamentenlisten, medizinische Befunde, eine Kopie des Impf- oder Organspendeausweises, ein Brillenrezept oder gar die digitalisierte Fassung der Patientenverfügung, all diese Dokumente können im Krankheitsfall relevant und im Notfall unter Umständen sogar lebensrettend sein. EPD und Informationsplattform von eSanita beruhen auf Freiwilligkeit und sind für die Bevölkerung der Südostschweiz kostenlos.

E-Identität als Voraussetzung

Einzige Voraussetzung für ein E-Patientendossier ist eine zertifizierte persönliche elektronische Identität wie im Falle von eSanita, die TrustID der CloudTrust AG oder eine SwissID von Swiss Sign. «Eine Person, übrigens auch eine Stellvertretung, muss eindeutig identifizierbar sein», sagt Schucan, «nur so können Datenschutz und Datensicherheit gewährleistet werden.» Einmal im Besitz eines EPD, kann jeder und jede selber entscheiden, welche Inhalte erfasst und wie stark der Zugriff geregelt sein soll. «Das Dossier lässt den Grad der Offenheit und des Vertrauens bewusst offen. Patient und Patientin sind Besitzer der Informationen und entscheiden, was damit geschieht.» Bis auf den medizinischen Notfall, da ist die Zugriffsschranke auf das EPD etwas offener gestaltet. Jegliche Notfallmassnahme muss im EPD aber gesondert protokolliert werden, wobei die Patienten auch hier individuell entscheiden, welche Informationen zur Verfügung stehen.

Wie reagiert die Politik auf EPD?

Das EPD wurde nach holprigem Start und etwelcher Kritik in Sachen Datenschutz und Komplexität mit einigen Monaten Verzögerung lanciert. «Sobald das EPD Routine ist, wird man aber ganz automatisch und auch im Notfall genau dort nach behandlungsrelevanten Informationen suchen und diese auch finden», ist Lucian Schucan überzeugt. Und je mehr Leistungserbringer aus dem Gesundheitsbereich bei der B2B-Informationsplattform mitmachen würden, desto besser und effizienter werde diese. «Dann bleibt noch die Frage, ob und wie die Politik mitmacht? Was wiederum die Basis wäre für die weitere Entwicklung der Angebote», so Schucan abschliessend.

Wer steckt hinter dem gemeinnützigen Verein eSanita?

Einer der bisher sechs zertifizierten Anbieter des neuen, elektronischen Patientendossiers (EPD) ist der Südostschweizer Verein eSanita mit Sitz in Chur. Der gemeinnützige Verein hat in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen sowie Appenzell Inner- und Ausserrhoden aktuell über 140 Mitglieder in den Bereichen Leistungserbringer und Vertreter des Gesundheitswesens. Dazu gehören Spitäler, Psychiatrien, Rehabilitationskliniken, aber auch Alters- und Pflegeheime und deren Verbände. Zudem engagieren sich im ambulanten Bereich diverse Spitex-Organisationen, Apotheken, Ärzte und Therapeuten sowie Branchenverbände für die Sache. Bestandteil des Vereins ist die EPD-Stammgemeinschaft Südost. Diese ist vom Bundesgesetz zum elektronischen Pa-

tientendossier (EPDG) anerkannt, stellt das elektronische Patientendossier in der Südostschweiz bereit und garantiert die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben wie Datenschutz oder Datensicherheit.

Im Unterschied zu den anderen Anbietern des EPD geht eSanita einen Schritt weiter und bietet neben dem eigentlichen E-Patientendossier zusätzlich eine standardisierte, technische B2B-eHealth-Plattform für den Informationsaustausch an. Bis dato sind lediglich Spitäler und Kliniken gesetzlich zur EPD-Teilnahme verpflichtet. Pflegeheime sollen ab 2022 mit im Boot sein. Die Einbindung von Hausarztpraxen, Apotheken und Therapiepraxen ins EPD ist vorgesehen, terminlich jedoch noch nicht festgelegt. Das EPD und die dafür zwingend

nötige, persönliche elektronische Identität kann in der EPD-Versorgungsregion der Stammgemeinschaft Südost in 24 Spitälern und Kliniken sowie zahlreichen Poststellen kostenlos eröffnet werden.

Der Verein eSanita wird vom früheren CEO des Kantonsspitals Graubünden und Vizepräsident des Universitätsspitals Zürich, Arnold Bachmann aus Chur präsidiert. Vizepräsident und Vertreter der Regionalspitäler ist der Zuozer Lucian Schucan. Die Geschäftsstelle in Chur wird von Richard Patt geführt. Der Verein eSanita entstand im Juni 2020 durch die Umbenennung des bisherigen Vereins eHealth Südost. (jd)

Weiterführende Informationen, EPD-Eröffnungsstellen und Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Erstellung eines e-Patientendossiers unter: www.esanita.ch oder www.patientendossier.ch

Zwei Jungschreiner auf Platz 1

Nachwuchsschreiner aus Graubünden haben Anfang November um die Krone des Bündner-Meisters und um die Qualifikation für die Schreiner-Meisterschaften gekämpft. Florin Berni von der Lehrwerkstatt Samedan belegte mit den ersten Platz.



Gleich zwei Bündner-Meister: Jan Battaglia und Florin Berni. Fotos: VSSM GR

66 Schreinerlernende aus dem Kanton Graubünden wetteiferten vom 2. bis 5. November darum, Bündner Meister 2021 zu werden und zugleich die Qualifikation für die Schreiner-Meisterschaften zu erringen. Die erste Stufe auf dem Weg über die Schreiner- und Schweizermeisterschaft bis hin zur Weltmeisterschaft ist genommen. Durchgeführt wurde die Sektionsmeisterschaft vom Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten des Kantons Graubünden (VSSM GR) in den Kurs-

werkstätten Ilanz und Samedan. Meisterschafts-Obmänner waren die Kursleiter Pieder Alig in Ilanz und Frank Tonello in Samedan.

Gleich zwei Bündner Meister

Die Lernenden hatten einen Tag Zeit, einen Tablet-Halter aus Hartholz und Sperrholz herzustellen. Nebst den fachspezifischen Schreinerkenntnissen waren insbesondere Präzision, Effizienz und gutes Arbeitszeitmanagement gefragt. Ob die Lernenden in allen Punk-

ten erfolgreich waren, sahen die beiden Experten am Ende des Wettkampftages bei der Bewertung der Werkstücke.

Am besten erfüllten gleich zwei Teilnehmer die Aufgabe. Jan Battaglia aus Donat, (Andrea Gredig Schreinerei und Küchenbau AG, Sarn) und Florin Berni aus Vals (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan) belegten punktgleich den ersten Platz und wurden somit Bündner Meister 2021. Ihre fast perfekten Möbel boten kaum Anlass zur Kritik und wurden mit 92 von 100

möglichen Punkten bewertet. Mit nur zwei Punkten Abstand folgt Lukas Zellweger aus Scuol (Falegnamaria Curdin Müller SA, Strada) auf dem zweiten Platz. Den dritten Platz belegten auch wieder punktgleich zwei Kandidaten: Nadja Caviezel, Vella (Srinaria Weishaupt GmbH, Vella) und Alessandro Roussette aus Valchava (Gebr. Malgaritta AG AMAR Arvenmöbel, Münstair). Vierter wird Eric Derungs aus Sagogn (Spescha AG, Rueun).

Wie geht's weiter?

Bereits auf der ersten Wettkampfstufe, bei der national rund 1200 angehende Schreinerinnen und Schreiner teilnehmen, wird stark selektioniert, erreichen doch nur 90 Lernende die nächste Runde. Im Reglement der WorldSkills für alle Berufsmeisterschaften wurde beschlossen, dass im Jahr der WorldSkills nur Teilnehmer zugelassen sind, welche im Wettkampfsjahr höchstens 22 Jahre alt sind. Ab der Stufe Regionalmeisterschaft werden nur noch potenzielle WS-Teilnehmer zugelassen. Aus diesem

Grund können im WorldSkills-Zyklus Lyon nur noch Teilnehmer aus dem Jahrgang 2002 oder jünger zugelassen werden. Aus der VSSM Sektion Graubünden haben sich folgende vier Teilnehmer altershalber für die Regionalmeisterschaften qualifiziert: Jan Battaglia, Florin Berni, Alessandro Roussette und Eric Derungs.

Aus den Regionalmeisterschaften kommen neun Lernende in die Schweizer Nationalmannschaft. An die Weltmeisterschaft im Jahre 2024 nach Lyon reisen die besten zwei Schreinerlernenden aus der Schweiz – vielleicht mit Bündner Vertretung. (Einges.)

Rangliste:

1. Bündner-Meister: Jan Battaglia, Donat (Andrea Gredig Schreinerei und Küchenbau AG, Sarn)
1. Bündner-Meister: Florin Berni, Vals (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)
2. Lukas Zellweger, Scuol (Falegnamaria Curdin Müller SA, Strada)
3. Nadja Caviezel, Vella (Srinaria Weishaupt GmbH, Vella)
3. Alessandro Roussette, Valchava (Gebr. Malgaritta AG AMAR-Arvenmöbel, Münstair)
4. Eric Derungs, Sagogn (Spescha AG, Rueun)

Wochen-Hits

23. 11. – 29. 11. 2021



4er-Pack

43%

9.95
statt 17.60



«Aus der Region.»
Knacker, IP-SUISSE
4 x 2 Stück, 640 g



15%

2.80
statt 3.30

Mandarinen
Netz, 2 kg



20%

1.75
statt 2.20

Chicorée
«Aus der Region.»/Schweiz,
Beutel, 500 g



50%

9.95
statt 19.95



Rauchlachs, ASC
Zucht aus Norwegen,
in Sonderpackung, 300 g



Gültig von Do–So

**Wochenend
Knaller**



30%

**Alle Rapelli Salami-Classico und
-Rustico geschnitten**

z.B. Classico Mini, Schweiz, per 100 g,
3.40 statt 4.90, gültig vom 25.11. bis 28.11.2021,
in Selbstbedienung



26%

4.55
statt 6.15

Mini Babybel
Netz, 15 Stück, 330 g,
gültig vom 25.11.
bis 28.11.2021



ab 2 Stück

20%

Gesamtes Pancho Villa Sortiment

z.B. Soft Tortillas, 8 Stück, 326 g,
3.70 statt 4.60, gültig vom 25.11. bis 28.11.2021

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MIGROS
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Ostschweiz

AB SOFORT GESUCHT

LAGERRAUM FÜR DRUCKPAPIER

im Raum Oberengadin.
Lagergrösse bis max. 100 m²
Angebote und Kontakt:
Gammetermedia AG
Philipp Käslin
081 837 9122
p.kaeslin@gammetermedia.ch

Ihre Spende macht
Marlènes Leben leichter.



SGO Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin

www.spitex-oberengadin.ch
www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Infolge Pensionierung der Stelleninhaberin suchen wir für die **Beratungsstelle Alter und Pflege Oberengadin** per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Koordinator/in «Alter und Pflege» (50 - 80 %)

Ihre Aufgaben

- zentrale Anlaufstelle für Rat suchende ältere, pflege- und betreuungsbedürftige Personen, die zu Hause wohnen
- Beratung von betroffenen Angehörigen, Familien und Bezugspersonen
- Informations- und Auskunftstelle zu sämtlichen Bereichen hinsichtlich Altersfragen und Pflegeangeboten
- Vernetzung von Rat suchenden Personen mit den zuständigen Organisationen oder Institutionen. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Möglichkeiten wird eine auf die Situation der Ratsuchenden zugeschnittene Lösung vermittelt.

Ihr Profil

- abgeschlossene Berufsausbildung in medizinischem oder sozialem Bereich
- mehrjährige Berufserfahrung, idealerweise auch Erfahrung in der Beratung
- gute kommunikative Fähigkeiten in Deutsch und Italienisch
- Interesse an der Zusammenarbeit mit den Partnerinstitutionen und an der Weiterentwicklung der Beratungsstelle
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- motiviert, belastbare und selbstständige Persönlichkeit
- gute Informatikkenntnisse
- Führerausweis Kat. B

Wir bieten

- eine sorgfältige Einführung in das neue Arbeitsgebiet
- eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit mit Aufbau- und Gestaltungsspielraum
- wertschätzende und engagierte Zusammenarbeit
- interdisziplinäre Zusammenarbeit und Projekte
- attraktive Anstellungsbedingungen mit internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten
- in jeder Jahreszeit ein wunderbares Freizeitangebot in der unvergleichlichen Landschaft des Oberengadins

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Frau Valeria Gut, Leitung Fachstelle Soziales, Tel: +41 (0)81 851 01 11.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie elektronisch (PDF-Unterlagen) an personal@spital.net

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

ENERGIA ENGIADINA

Die EE-Energia Engiadina ist das regionale Energieversorgungsunternehmen im Unterengadin mit Sitz in Scuol. Unsere 19 Mitarbeitende kümmern sich jeden Tag um den Transport elektrischer Energie, bauen und unterhalten das Strom- und Glasfasernetz, bewirtschaften das Mess- und Empfängersystem sowie die Verwaltung aller Stromrechnungen. Weiter warten wir die öffentliche Beleuchtung, überwachen die Trinkwasser-Kraftwerke und sind der Ansprechpartner für Elektromobilität.

Zur Ergänzung unseres Teams im Bereich Dienste suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

eine/n

Monteur/-in Messwesen (Einsatzgebiet Martina - S-chanf)

Das Aufgabengebiet

- Energiemessungsablesung im Versorgungsgebiet der EE
- Montage und Demontage von Energiemessungen im Versorgungsgebiet der EE
- kleinere administrative Aufgaben
- Mithilfe beim anstehenden Smart Meter Rollout
- Mithilfe bei diversen spannenden Zukunftsprojekten

Das Anforderungsprofil

- Abgeschlossene Ausbildung als Elektromonteur/-in EFZ oder Montage Elektriker/-in EFZ
- Berufserfahrung in der Elektrobranche
- Führerausweis der Kategorie B
- Freude am Kontakt mit unseren Kunden
- Ortskundig im Unterengadin
- Romanisch sprechend von Vorteil
- Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein gehören zu Ihren Stärken

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an c.aporta@ee-en.ch
Für weitere Auskünfte steht Ihnen Claudio à Porta unter der Telefonnummer 081 861 23 00 gerne zur Verfügung.



Vschinauncha da La Punt Chamues-ch

Neuverpachtung Berggasthaus Albula Hospiz



Die Gemeinde La Punt Chamues-ch verpachtet ab dem 1. Juli 2022 oder nach Vereinbarung das

Berggasthaus Albula Hospiz

Das Berggasthaus wird als Sommerbetrieb geführt und umfasst folgende Räumlichkeiten:

- Restaurant mit 45 Sitzplätzen
- Gartenterrasse mit 80 Sitzplätzen
- 8 Gästezimmer mit 20 Betten und Duschräumen
- Diverse Lagerräume
- Moderne Küche
- grosser Parkplatz

Das Berggasthaus wurde im Jahr 1864 erstellt, im Jahr 2009 renoviert und im Jahr 2021/22 total saniert. Dabei wurde der ursprüngliche Charme des Hauses inmitten der einzigartigen Engadiner Bergwelt bewahrt.

Interessenten bewerben sich schriftlich bis zum 23. Dezember 2021 beim Gemeindevorstand, Via Cumünela 43, 7522 La Punt Chamues-ch.

Für Fragen steht Ihnen der Gemeindevorstand Urs Niederegger gerne zur Verfügung (081 854 13 14 oder kanzlei@lapunt.ch).

Höhere Zeitungsnutzung bei Jungen dank Online!

14- bis 34-jährige tägliche Nutzer von Zeitungen



SCHWEIZER
MEDIEN

* ohne E-Paper Quelle: WEMF MACH Basic 2019-2; Total Audience 2019-2

Conrad's
MOUNTAIN LODGE

PIZZA-GOURMET
ab Freitag 26.11. gibt es
wieder unsere feinen Pizzas

Conrad's Mountain Lodge
Via dal Farrer, 7513 Silvaplana
Tel. +41 81 828 83 83
www.cm-lodge.com



Jahresrückblick 2021

Publizieren Sie zum Jahreswechsel Ihren Dank 2021 oder Glückwunsch 2022 in der Silvesterbeilage. Erscheint am Donnerstag, 30. Dezember 2021
Inserateschluss:
Freitag, 26. November 2021

Das Team vom Werbemarkt berät Sie gerne:
Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Reservieren Sie Ihr Feld!



Das Medienhaus der Engadiner



Für unser Geschäft in **Pontresina** suchen wir per sofort zur Unterstützung unseres Teams:

Detailhandelsfachfrau 80%

Anforderungsprofil:

- Aufgestellte und kommunikative Persönlichkeit im Verkauf
- Schaffung eines besonderen Einkaufserlebnisses, damit sich unsere Kunden zuhause fühlen!
- Hohe Affinität für Schönes
- Gepflegtes Auftreten
- Pflege und Kontrolle der Ausstellung inkl. Waren-Kontrolle
- Korrespondenz mit Kunden & Lieferanten
- Sprache: Deutsch und Italienisch, jede weitere Sprache von Vorteil
- Samstag- und Montag-Einsätze Voraussetzung

Mehr Infos finden Sie auf unserer Webseite www.rominger.ch

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Rominger Holzmanufaktur AG
Via Maistra 246, 7504 Pontresina
info@rominger.ch

Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN OHNE OPERATION** entfernen!

- ambulant in der Praxis
- ohne Narkose oder Rückenanaästhesie
- keine Arbeitsunfähigkeit
- KEIN GUMMISTRUMPF nötig!
- kaum sichtbare Narben!

Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!

Lipödeme (dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposulpture!

Ihre Kompetenzpartner:

Venenlaserzentrum St. Gallen, Silberturn, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
Venenlaserzentrum Chur, Comercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
Venenlaserzentrum Samedan, Isas - Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27
Venenlaserzentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
Infos unter www.venenlaserzentrum.com, E-Mail: info@venenlaserzentrum.com

Ginesta
Immobilien

Für unsere Geschäftsstelle in St. Moritz suchen wir eine motivierte Persönlichkeit als

Immobilienvermarkter/In 80-100%

Sie sind eine selbstständige Persönlichkeit und verfügen bereits über Erfahrungen in der Immobilienbranche. Bestenfalls haben Sie schon einen Abschluss als Makler erlangt oder verfügen über andere qualifizierte Erfahrung im Vertrieb, Marketing oder in der Finanzindustrie.

Auf Sie wartet eine moderne Infrastruktur, ein dynamisches Team sowie unsere traditionsreiche Marke mit all ihren Facetten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ginesta Immobilien AG

z. Hd. Franco Giovanoli

Via Serlas 23 • 7500 St. Moritz

081 836 73 30

giovanoli@ginesta.ch

www.ginesta.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

SGO Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin

www.spitex-oberengadin.ch
www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Zur Ergänzung des Faktura-Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Leiterin/Leiter Leistungserfassung und Fakturierung Spital (60 - 80 %)

Ihre Aufgaben

- personelle und fachliche Führung des Teams Fakturierung
- Mitarbeit im Tagesgeschäft und beim Erstellen von Auswertungen und Analysen der Patienten- und Leistungsdaten
- Rechnungs- und Leistungscontrolling in Bezug auf die korrekte Leistungserfassung
- Ansprechperson für alle Bereiche des Spitals in Bezug auf Leistungs- und Tariffragen
- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des KIS (KISIM) im Bereich der Leistungserfassung
- Beraten und Schulen aller Anspruchsgruppen zur Sicherstellung einer korrekten und vollständigen Leistungserfassung inkl. Erarbeiten von Schulungsunterlagen
- Sicherstellen eines reibungslosen Informationsflusses und einer effizienten Zusammenarbeit mit den medizinischen und administrativen Bereichen
- Optimieren der Prozesse und Abläufe im Bereich der Leistungserfassung und Fakturierung und Mitarbeit in fachspezifischen Projekten

Ihr Profil

- Kaufmännische Ausbildung
- fundierte Tarifkenntnisse im Bereich Gesundheitsinstitutionen vor allem Swiss DRG und TARMED inkl. Anwendung
- medizinische Grundkenntnisse sowie Erfahrung im Bereich Leistungserfassung/ Leistungsabrechnung im Spitalwesen
- sehr gute Kommunikationsfähigkeiten in Deutsch, idealerweise Italienisch- und Englischkenntnisse
- IT Affinität in relevanten Systemen
- dienstleistungsorientierte Persönlichkeit, die sich souverän in einem sensiblen und gleichzeitig herausfordernden Umfeld bewegen kann

Wir bieten

- sorgfältige Einführung in das neue Arbeitsfeld
- vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem motivierten Team
- interessante Tätigkeit mit hoher Interdisziplinarität
- Möglichkeit, den Bereich Leistungserfassung und Fakturierung zukunftsorientiert weiterzuentwickeln
- attraktive Anstellungsbedingungen
- in jeder Jahreszeit ein attraktives Freizeitangebot in der unvergleichlichen Landschaft des Oberengadins

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Doris Erzer, Human Resources:
Erzer.Doris@spital.net Tel. +41 (0)81 851 85 99 oder Frau Angela Casanova:
Casanova.Angela@spital.net oder telefonisch unter +41 (0)81 851 89 71.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie elektronisch (PDF-Unterlagen) an personal@spital.net
Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

mountains.ch

CORVIGLIA

Season Opening
26.11.2021: Pre-Opening exklusiv für Jahreskarteninhaber
27.11.2021: Celerina - Marguns
St. Moritz Bad - Signal
St. Moritz Dorf - Corviglia
04.12.2021: Suvretta - Randolins
18.12.2021: Corviglia - Piz Nair

Sils
ENGADIN

Sils Tourismus sucht einen Eventmanager (m/w)

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine engagierte Persönlichkeit als Eventmanager bzw. Eventmanagerin (100%) bei Sils Tourismus.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie unter www.sils.ch/jobs

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per Mail bis am 5.12.2021 an Sils Tourismus, Jolanda Picononi, Geschäftsführerin, jolanda.picononi@sils.ch

DRINGEND GESUCHT FÜR DIE WINTERSAISON IM RAUM OBERENGADIN

PERSONALWOHNUNG/ ZIMMER

ANGEBOTE AN:
BÄREN TAXI
ST. MORITZ GMBH
BAERENTAXI@BLUEWIN.CH

BÄREN TAXI
+41 81 833 72 72
LIMOUSINEN-SERVICE

MEIN EHEMANN IST IMMER FÜR MICH DA.

Wenn Gedanken verloren gehen, führt das zu Hilflosigkeit. Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8
alz.ch/vergessen

alzheimer
Schweiz Suisse Svizzera

THE RED LEGENDS
SPORT SPIRIT SINCE 1922

www.skischool.ch

Die Snowsports St. Moritz AG ist die grösste und älteste Skischule der Schweiz und steht seit 1929 für qualitativ hochstehenden Unterricht in St. Moritz, Celerina und Samedan. Mit einem Team von rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus über 14 Nationen vereinen wir Tradition, Professionalität und Inspiration mit der Liebe zum Wintersport.

Für die kommende Wintersaison 2021/22 suchen wir Mitarbeiter/-innen für den Bereich Verkauf & Backoffice m/w, 60-100%

Ihre Hauptaufgaben beinhalten im Wesentlichen:

- Verkauf und Beratung sämtlicher Skischulleistungen
- Betreuung der internationalen Kundschaft vor Ort
- Inkasso und entsprechende Kontrolle der Tageskasse
- Erledigen von anfallenden allgemeinen administrativen Arbeiten (Backoffice)
- Zuteilung Kinderklassen und Privatunterricht

Ihr Profil:

- Sprachen D, I, E
- Freude am lebendigen Betrieb
- Solide Computer-Kenntnisse
- Freundliche und kommunikative Art
- Bereit für flexible Arbeitszeiten

Für **Auskünfte zur Stelle** wenden Sie sich an Tiziano Zeller, Geschäftsführer Snowsports St. Moritz AG, +41 (0) 81 830 01 01

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Bitte senden Sie diese an: tiziano.zeller@skischool.ch

Il fabricha-punts chi s'ingascha sün tuot il muond

La lavur da David Baselgia cumainza là ingio ch'ella finischa per oters: Sia firma s'ha specialisada in construcziuns zuond pretensiusas. Dumandà es savair ed equipamaint special per construir repars cunter lavinas o crappa o per fabricchar las plü lungas punts chi pendan dal muond.

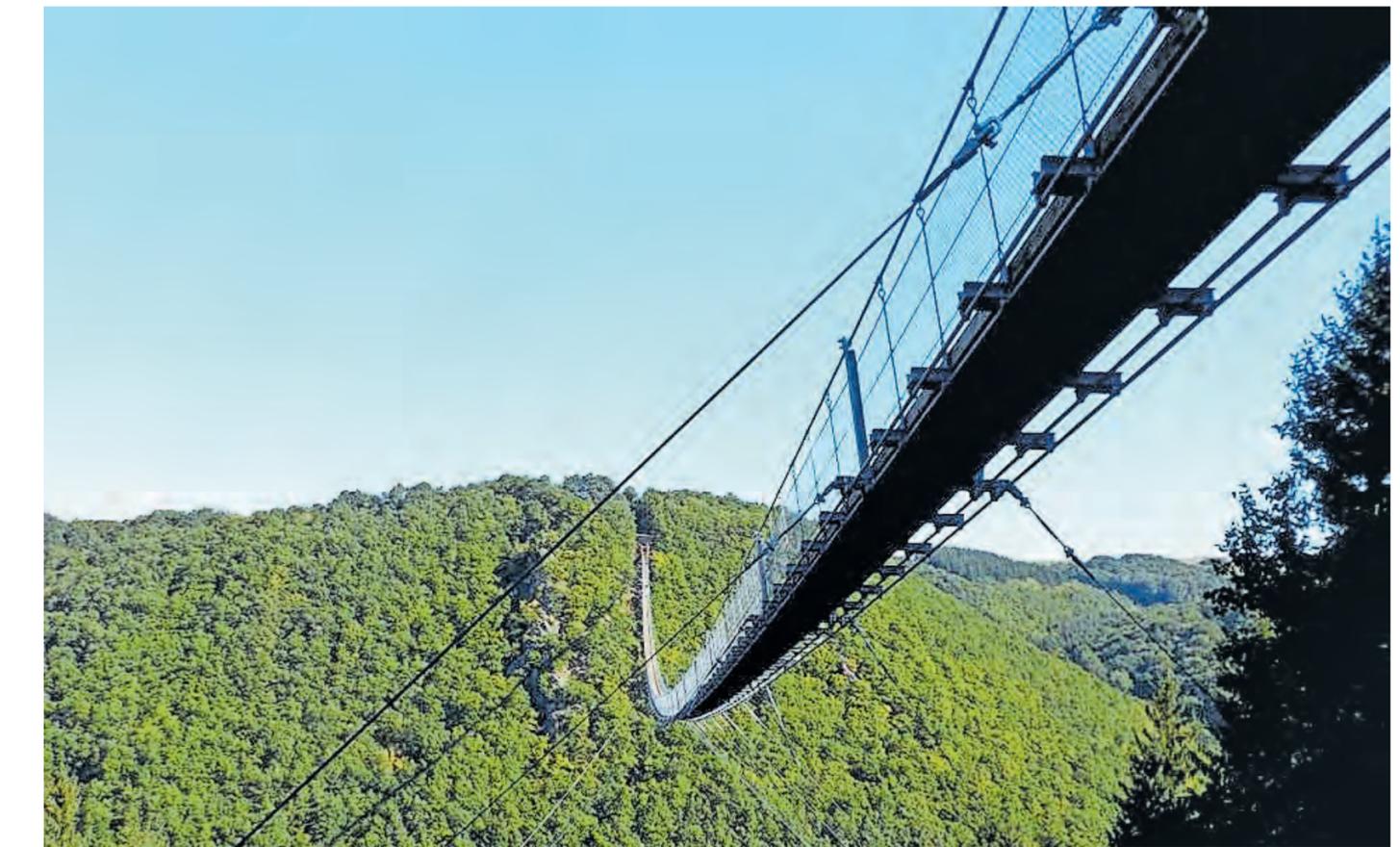
I po esser ün sentiment intschert, tantertaint zuond dischagreabel, schi cumainza a pendular cun ir sur punts chi pendan. Na uschea per David Baselgia – sia via maina sur varsaquantas punts, dad Alvagni fin in Indonesia. Id es il manster e la paschiun da David Baselgia – fabricchar punts e repars in lös preten-sius. «I dà mansters chi nun han ingüna perspectiva, chi sun simplamaing üna giassa orba», disch l'hom chi ha uossa 61 ons i'l discuors culla FMR. Avant 25 ons s'ha l'anterior silvicultur perquai decis da bandunar la giassa orba.

Bandunar la giassa orba

I d'eira üna daman a bunura a Müstair cur cha David Baselgia ha let in gazetta ün inserat: ün plan directiv ed ün pèr filosofias – inserà d'üna impraisa da fabrica. Quai es stat il mumaint decisiv per l'hom chi vaiva quella jada 37 ons e lavuraiva fingià daspö 14 ons sco silvicultur illa Val Müstair. «Nus d'eiran vairamaing bain integrats, mia duonna e



David Baselgia fotografia: Sandra Balzer



La punt penduossa da Mörsdorf in Germania es 360 meters lunga.

fotografia: David Baselgia

noss uffants. Ma sco silvicultur in Val Müstair sun las perspectivas forsa ün pa limitadas», quinta David Baselgia. El chi'd es creschü sü a Lantsch s'ha laschà persvader da quel inserat e da la filosofia da l'inserent. «Il di davo n'haja telefonà a l'impraisa da fabrica e dit ch'eu less jent fabricchar sü alch per lavurs cunter privels da la natüra», quinta David Baselgia. Insembel cun sia duonna e lur uffants ha el la fin da settember 1997 pakettà la valisch, dit adieu a la Val Müstair e pass per pass fabricchà sü üna firma chi ha hoz var 70 collavurats. Üna decisiun, da la quala el nu s'ha fin hoz mai inrüclà.

Incumbenzas internazionalas

Cumanzà culla nouva lavur ha el al principi d'october 1997: In ün büro

simpel e vöd. David Baselgia sezza pela prüma jada al pult sco impiegà d'üna impraisa da fabrica. «Lura n'haja cumanzà a stübgjar, che fetscha uossa qua?», as regorda David Baselgia. Plan a plan s'ha'l approfondi illa lavur cunter privels da la natüra, ha pudü profiter dal savair e las experienzas sco anterior bos-cher e silvicultur e da seis contacts.

La firma chi's nomna i'l fratemp Crestageo es domiciliada a Cuaira, fabricha repars cunter lavinas o cunter crappa e realisescha punts chi pendan – e quai per tuot il muond in tuorn. Da temp in temp vegnan chargiats ils camiuns e qualche lavuraint da David Baselgia fa viadi in direziun da la Grezia, Mazedonia o Albania. Là construischan els repars cunter crap-

pa. Schi sto esser vegnan ils lavuraints da la Crestageo sustgnüts dad elicoters dal Grischn. «Quai es üna dumonda dal savair. Qua in Svizra eschan nus simplamaing ün grond pass ouravant e perquai savaina eseguir lavurs in oters pajais», accentuescha David Baselgia.

Punts passa 500 meters lungas

Avant duos ons ha David Baselgia dat giò il timun e s'ha concentrà sülla partiziun interna chi construischa las punts chi pendan per ir a spass. «Quai es plü interessant da far», quinta el cun ün surrier. David Baselgia es creader e realisar. «Sviluppar ün'idea e tilla realisar», uschea circumscriba el sia paschiun. La firma Crestageo construischa las plü lungas punts chi pen-

dan insomma, cun lunghezzas fin 600 meters. «I douvra simplamaing fichler temp. Da l'idea fin pro la realiazion poja dürar eir passa desch ons», disch David Baselgia.

Chürar il contact culla patria

David Baselgia abita uossa a Favuogn, es però suvent amo d'inscuntrar in sia patria a Lantsch, saja quai per chürar contacts familiars e socials o per ir a chatscha. Però eir sia lavur til maina adüna darcheu in Surmeir: la punt chi penda sper las acas dad Alvagni, la punt da Bardella a Marmorera, la sagliantada dal grip a Solas e la punt da Vasternos sur Lantsch. Na d'invidlar: Tuot vaiva cumanzà cun ün simpel inserat üna sonda a bunura in gazetta.

Sandra Balzer/fmr

Satira tira

Homo sapiens: Curuna da la creaziun?

Scha Dieu ho propi creò il settevel di l'umaun, stu'l esser sto staungel quel di – e que ho'l eir pudieu esser. Perche creand la terra vaiva'l fat üna lavur grandiusa chi l'es zuond gratageda: Cuntredgias stupendas cun muntagnas, glatschers e lejs, ed üna natüra chi spordscha ricchezzas in mincha regard. Gods cun sulvaschina e pomma e bulais, mers, lejs e flüms culs pü bels peschs, üna terra früttaivla chi'ns nudrescha. Üerts, pros ed ers spordschan nudritüra in abundanza chi tendeschess per tuots, scha l'umaun nu sguazzess e füss pront da partir.

Ma l'ultim di, s-chaffind l'umaun, nu l'es gratageda la lavur. Cün ün organ es capito ün sbagl gravant: cul tscharvè. Quel ho funcziunò a favur da l'umaun millieras d'ans e pussibilo cha Homo sapiens s'ho sviluppo scu suprem a tuot las otras bes-chas, scu prüm primat, eir sch'el es resto ün primat e cun que part da la natüra. Ma il tscharvè ho piglio il suramaun e que ch'el prasta hoz metta in prieveil l'avegnir da l'umanità. Na l'avegnir da la natüra, quella s'ho adüna adatte-da, ma da l'umaun chi'd es dependent da quella. Nos terrain früttaivel e'ls

mers pateschan, monoculturas e pesticides desdrüan ils insects indispensabels per cha las plauntas possan purter früts ed implir nossas maisas. E l'ingurdia d'energia s-choda il clima cun ün tempo alarmant, lascha alguer ils glatschers ed uzer il nivel dals mers, uschè cha milliuns d'umauns perdaron lur patria e dvaintan fütigiv. E l'umaun nun es pront dad imprendere e müder direziun, scu cha muossan las votaziuns dal güin passo. Adonte da las capacitads enormas dal tscharvè nun imprenda quel tres argumaints, dimpersè tres l'esperienza. E pel clima, per la s-charsdet d'ova già hoz actuela in bgers pajais e per la biodiversitad pudess l'esperienza gnir memma tard.

A nu füss la prüma vouta cha ün singul organ dad üna bes-cha as sviluppa telmaing, ch'el maina a sia desdruziun. Il Smilodon (Säbelzahntiger) ho gieu avantags millieras d'ans cun sieus daintuns imposants chi sun creschieus continuantamaing: pü grands ils daints e pü grand l'avantag per impuoner a las femnas ed i'l cumbat cun rivals – fin cha'l tigher nun ho pü savieu druver la buocha per maglier. L'organ chi l'ho purto avantags cunti-



Illustraziun da Jürg Parli barmör per la seria «Satira tira» in La Quotidiana ed illa Posta Ladina. fotografia: JüPa

nuants dad üna generaziun a l'otra es sto respunsabel, cha la spezcha es morta our dandettamaing. Ils archeologs haun eir chatto ün tshiercun cun cornunas immensas chi ho gieu listess destin. Il muond es ieu inavaunt eir sainza quellas spezchas, ed otras saron stedas cuintaintas.

Papa Franziscus ho in sia enciclica dal 2015 pledo per la müdeda ecologica urgiainta, e las baselgias haun pruvo cun l'acziun pel mantegnimaing da la creaziun da'ns sensibiliser. Ma illa

politica ed ill'economia domineschan aunch'adüna las forzas chi vöglian adüna dapü e crajan a la creschentscha infinita – in ün muond limito chi nu crescha.

Daspö cha l'umaun chamina in pè nun ho üngüna generaziun vivieu uschè bain scu la nosa: nudritüra in abundanza, chüra da sandet e dals seniors optimela, üngün pisser cun plazzas da lavur e culla pensiun, mobilitad totela ... üna situaziun bod paradisica. E nus chi vivains hoz, essans la prüma ge-

neraziun chi'd es buna dad incler las consequenzas da nos agir. Chi da nus però craja, cha noss abiedis vivaron in avegnir eir uschè bain? Nos aröv «Do'ns nos paun d'iminchadi a nus hoz» vain pü cu accumulieu. Nu vesans hoz da ruver: «Do'ns la sapienza da vzair las consequenzas da nos agir e da reagir aunch'adüna es memma tard.»

Ma chi so: forsa ho Dieu listess fat buna lavur, vzand cha'd es meglider, scha l'umaun nu resta memma lönych sün nossa terra.

Jost Falett

«Satira tira»: Quista stà ha l'artist, autor e caricaturist Jacques Guidon (1931–2021) pudü festagiar seis 90avel anniversari. Be cuort davo, in settember, es el mort. Amo in occasiun da seis anniversari raduond vaivan divers da sias amias e da seis amis as declarats prontos – sün iniziatiava da Martina Shuler-Fluor, manadra dal program da cultura da la Chesa Planta Samedan – da scriver texts critic-satirics in seguit a l'anniversari da Jacques Guidon. L'idea es statta quella da tgnair dret sü la bindera da la satira ladina. Our dal regal, inizià suot il titel «Satira tira», haja uossa dat ün regal postum per Jacques Guidon barmör. Ils texts sun our da la penna dad anteriuras collavuraturas e dad anteriurs collavurats da la revista satirica «Chardun» e vegnan publicats tant illa Posta Ladina sco eir in La Quotidiana. Las contribuziuns vegnan accompagnadas dad illustraziuns dal caricaturist «JüPa» (Jürg Parli) chi'd es eir mort avant pacs dis. (fmr/dat)

Musicantas e musicants s'inscuntran a Ftan

Mincha duos ons han lö las Produziuns libras per solists ed ensembles da l'Uniu da musica dal district 1. Daspö passa 20 ons as desista da sunar per puncts e per üna rangaziun. Ingon han lö quellas produziuns per la 13avla jada – quista sonda a Ftan.

Il responsabels da l'Uniu da musica dal district 1, chi cumpiglia l'Engiadina, Samignun, la Val Müstair, il Puschlav e la Bergiaglia, s'ingaschan activmaing per la promoziun da las musicantas e dals musicants da las singulas societats da musica. L'organisa-ziun da l'arrandschamaint ha surtut in-gon la Società da musica da Ftan. In se-

guit ha lö l'onurificaziun dals veterans dal district 1.

Inscunter per giuven e vegl

A quist'occurrenza musicala as partecpeschan musicantas e musicants d'instrumaints da flà da tuot l'Engiadina e da las valladas dal süd. Las produziuns libras sun mincha duos ons ün inscunter per giuven e vegl, pels commem-bers da las societats da musica e per las scolaras e'ls scolars da las duos scoulas da musica da l'Engiadina e da la Val Müstair. «Pro quist arrandschamaint daja tanter oter eir üna collavuraziun tanter las societats da musica e las scoulas da musica, quai chi nu d'eira i'ls duos ultims ons plü pussibel», manzuna Jachen Kienz, president da l'Uniu da musica dal district 1, illa comunicaziun als mezs da massa. Tenor el es la promoziun da la giuventüna impo-rtanta pel ringiuvnimaint e' l'rinfor-



A Ftan han lö in sonda chi vain per la 13avla jada las Produziuns libras per solists ed ensembles dal district da musica 1. fotografia: Annatina Filli

zamaiant da las societats da musica. «Tuot quai capita o in stretta collavuraziun tanter las societats e las scoulas da musica o lura culla promoziun individuala da las commembras e'ls commembers.» Davo la lunga posa sforzata exista pro singulas societats da musica il privel da mancanza da commembers.

Grond interess

Per l'ediziun d'ingon da las Produziuns libras per solists ed ensembles a Ftan s'han annunzchats diversas musicantas e divers musicants. Cun lur produziuns muossan las partecipantas e'ls partecipants lur savair e quai davant üna giuria profesionala ed ün vast pu-

blic. «Per bleras scolaras e scolars da las scoulas da musica es quist üna sort prouva generala cuort avant la partecipaziun a la Concurrenza da solists ed ensembles chantunala», declera Jachen Kienz. Tuot las partecipantas e'ls partecipants survegnan ün rapport dals experts e quai tanter oter in fuorma d'ün discurs cun ün o l'oter commember da la giuria. Annatina Filli/fmr

Las Produziuns libras per solists ed ensembles sun in sonda, ils 27 november illa chasa da scuola da Ftan. Las produziuns cumainzan a las 10.00 e d'uran fin a las 17.30. In seguit ha lö l'onurificaziun dals veterans cun concert dal Ftan Brass Quintett e da la chapella da musica Oberwind.

Arrandschamaints

Bach universal

Cuoira/Scuol Ils 4 ed ils 5 da december 2021 concertescha l'ensemble vocal CantAurora – insemel cun in quartet vocal da solists – a Cuoira ed a Scuol. Suot la direziun da Peter Appenzeller chantan els differentas ouvas da la famiglia da cumponists Bach.

Il plü cuntschaint rapreschantant da quella famiglia musicala es bain

Johann Sebastian Bach. L'ensemble vocal CantAurora vules però eir render cuntschaint «il fundamaint» da sia creatività, nomnadamaing sia famiglia. Quai scriva CantAurora in ün'annunzcha als duos concerts. Tanter oter vain l'ensemble eir a chantar a Cuoira ed a Scuol ouvas dal barba da seguond grà da Johann Sebastian, nomnadamaing da Johann Bach, ed eir da seis sör Johann Michael Bach.

Il ensemble vocal CantAurora exista daspö il 1997. Da la partida sun 24 chantaduras e chantadurs da l'inter Grischun. La direziun ha daspö il cumanzamaint il musicist Peter Appenzeller. Ils duos concerts han lö ils 4 da december a las 20.00 illa baselgia da la soncha Crusch a Cuoira ed ils 5 da december, a las 17.00 illa baselgia refuormada da Scuol. (protr.)

«Scolars güdan a scolars»

Scuol Prosem venderdi, als 26 november preschaintan scolars e scolaras da la Scoula Rudolf Steiner üna maisa da vendita davant l'entrada dal Bogn Engiadina a Scuol. Da las 09.30 a las 12.00 spordschan els prodots da l'üert da scoula ch'els han cultivà e conservà e pan fat s'vess. Il rechav da quist'acziun, va ingon a favur da la «School for life Chiang Mai» in Thailandia. Quai es üna scoula per uffants chi uschigliö nu vessan l'ocasiun da gioidair üna fuor-maziun. (protr.)

Giubileum Posta Ladina

Il svilup da la pressa ladina

JON DOMENIC PAROLINI



J. D. Parolini

La pressa ladina ha üna lunga istorgia. Ella cumainza al principi dal 18avel tschientiner. Davo il 1700 dai-va nempe d'uran divers ons la «Gazetta ordinaria da Scuol». Davo quista pruma gazetta illa regiun haja dat pür darcheu i' 19avel tschientiner gazetats edidas in Engiadina. Dasper divers progets da cuorta d'urada s'ha etabli dal 1882 il «Fögl d'Engiadina» ed a partir dals ons 1920 la «Gazetta ladina». L'on 1941 sun quistas duos gazetats fusiunadas al «Fögl ladin», la gazetta da mia infanzia e giuventüna. Dal 1997 es il «Fögl ladin» gnü integrà illa gazetta rumantscha surregiunala «La Quotidiana».

Sün üna istorgia fingià bundant tschientenara pudaiva fingià guardar inavo da quel temp l'«Engadiner Post», cumparüda la pruma jada il 1894. Parallel al svilup da la gazetta rumantscha surregiunala es l'«Engadiner Post» lura dvantada il 1996 bilingua, profitond eir ella da l'«Agenzia da Novitads Rumantscha» (ANR), fundada al listess mumaint.

La «Posta Ladina» es ün uffant ed ün spejel dal svilup da la pressa rumantscha e dal movimaint rumantsch in general: Nomnadamaing da l'act da balantscha tanter las ragischs regiunals ed il bsögn da concentrar las forzas sün level surregiunal.

Il fat cha la «Posta Ladina» po festagiari fingià seis 25avel anniversari – quai vuol dir cleramaing daplü co bleras da las gazetats ladinhas da pionier – merita stima e grond respet!

Id es ün fat cha grazcha a la gazetta bilingua i'l intschess ladin vegnan confruntadas lecturas e lecturs da lingua tudaischa, abunents da l'«Engadiner Post», automaticamaing eir culla lingua rumantscha. Quai es sgüra üna plüvalur pel rumantsch. Da l'otra vart sun tscherts temas surtuot chi per-toccan l'Engiadina'Ota e chi gnivan tematisats plü bod eir i'l «Fögl Ladin», scrits be plü per tudaisch. Suot il strich es il guadogn pel pled rumantsch e la convivenza linguistica i'l intschess ladin però plü grond co la perdita. Il fat cha la «Engadiner Post/Posta Ladina» ha bier daplüss abunents ed abunents i'l intschess ladin co la «Quotidiana» demuossa cha'ls interess regiunals domineschan sur ils interess cumünaveils da l'intera Rumantschia.

L'agenzia da novitads ANR ha avant duos ons pudü gnir transfuormada illa FMR, la Fundaziun da las medias rumantschas. La FMR ha ün nouv timun operativ fich dinamic e retschaiva daspö duos ons considerabelmaing daplü mezs finanzials davart da la Confederaziun e dal Chantun. Grazcha al permiss cha l'Uffizi federal da comunicaziun ha dat a Radio e televisiun rumantscha (RTR), po eir RTR collavurar strettamaing cun la FMR. Il böt da la promoziun da la lingua sta nempe i'l center. Quist böt as ragiundscha il meglder sur differentes chanals, vuol dir sur differentes gazetats, via radio, televisiun e vi e plü eir sur chanals online. Il plü important esa chi's riva pro las consüments ed ils consüments! La sfida in futur sarà vi e plü da chattar formats novs per ragiundscher eir ils giuven e las giuvas.

Eu giuvüsch a la «Posta Ladina» in che fuorma eir adüna bun success eir ils prossems 25 ons!

Jon Domenic Parolini, cusglier guvernativ, daspö il 2019 schef dal departamaint d'educaziun, cultura e proteccziun da l'ambient. Dal 1996 fin dal 2014 president dal cussagl da fundaziun da l'ANR.

ENERGIA ENGIADINA

La EE-Energia Engiadina es l'intrapraisa regionala pel provedimaint d'energia cun domicil a Scuol. 19 collavuraturas e collavuratur s'occupan mincha di dal transport da l'energia electrica, fabrichan e mantegnan la rait d'electricità e da fibra optica, gestiuneschan il sistem da masüraziun e da manisaziun ed administraschan tuot ils quints d'electricità. Implü chürain nus l'iglüminaziun publica, survagliain las ouvas idraulicas per l'aua da balver ed eschan il partenari da contact in dumondas da l'electromobilità.

Per cumplettat nos team i'l sector da servezzans tscherchaina a partir da subit o tenor curvegna

ün/üna

montör/-a per masüraziuns (territori da lavur: Martina – S-chanf)

Il chomp d'incumbenzas

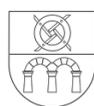
- leger las masüraziuns d'energia i'l territori da provedimaint da la EE
- montascha e demontascha da masüraziuns i'l territori da provedimaint da la EE
- lavurs administrativas plü pitschnas
- assistenza pro l'introducziun pendent dal smart meter
- assistenza pro divers progets futurs interessants

Il profil d'exigenzas

- scolaziun conclüsa dad electromontör/-a AFQ o electricist/-a da montascha AFQ
- experienza professionala illa branscha d'electricità
- permiss dad ir cul auto categoria B
- plaschair dal contact cun noss clients
- bunas cugnuschentschas dal lö in Engiadina Bassa
- cugnuschentschas dal rumantsch sun d'avantag
- Sias fermezzas sun exactezza, conscienziosità e sen per responsabilità.

Vaina svaglià seis interess?

Schi ch'El/Ella frametta Sia documainta d'annunzcha cumpletta per e-mail a c.aporta@ee-en.ch
Per ulteriusas infuormaziuns Al/La sta Claudio à Porta gugent a disposiziun per telefon 081 861 23 00.



Gemeinde Celerina
Vschinaunha da Schlarigna

DA DER A FIT

Nus dains a fit in Chesa Plaun Gianet,
Via Suot Crasta 28, üna:

abitaziun da 1 ½ stanzas

al 3. plaun superiur (ca. 49 m2) cun cumpartimaint da murütsch

Data da retratta:

ils 1. favrer 2022

Fit d'chesa:

fit net
cuosts accessoris; aquint

CHF 890.–
CHF 125.–

La fittanza da las chesas d'abiter in propriet da la vschinaunha succeda be a fittadins stabels, üngünas abitaziuns da vacanzas. **A la candidatura ho da gnir miss tiers ün extract dal register da scussiuin.**

Infurmaziuns:

Administraziun cumünela Celerina/Schlarigna
Tel. 081 837 36 89

Annunzchas:

fin als 3 december 2021 in scrit a l'adressa:
Administraziun cumünela Celerina/Schlarigna,
Via Maistra 97, 7505 Celerina/Schlarigna

7505 Celerina/Schlarigna, ils 25 november 2021

CUMISCHIUN DA GESTIUN DA LAS CHESAS
D'ABITER IN PROPRIETED DA LA VSCHINAUNCHA

Rimas Poesias
mit deutscher Übersetzung
Olga Prevost

Üna collecziun da rimas e poesias dad Olga Prevost. 80 cuorts e lungs versüns our dal minchadi chi fan plaschair, dalet e per part chi dan eir da pensar. Ün'ouva preziosa per la cultura engiadinaisa.

Das Medienhaus der Engadiner

Preschantà lavurs da matura in bocca d'luf

«La bocca d'luf es s-chüra e blers chi guardan laint...» vaiva scrit a seis temp l'autur ladin Men Rauch. Janic Maskos, Milena Gottschalk e Braida Nesa sun consciaints cha cun tants sforzs pella lavur da matura s'vezza qua o là eir la «daintadura» dal luf. Ün sentimaint dad ir in «svanimaint»?

Janic Maskos, Milena Gottschalk e Braida Nesa han scrit lur lavurs da matura a l'Institut Otalpin Ftan (IOF) per rumantsch. In venderdi passà, a la fin, hana pudü preschantar a Scuol davant public lur lavurs chi derivan minchüna in seis möd our da la «bocca d'luf». Ils trais texts suotvart preschaintan las lavurs da matura rumantschas:

Uorschla Natalia Caprez Brühlhart

L'autura da quists artichels, Uorschla Natalia Caprez Brühlhart, es magistra a l'IOF ed ha per part assistì lavurs da matura da quist on.



Ils trais maturands in occasiun da la preschantaziun da lur lavurs a Scuol. Da schn: Braida Nesa, Janic Maskos e Milena Gottschalk.

fotografias: mad

Men Rauch à la slam

Janic Maskos «Quai sun las ouvras da mai: Men Füm; chi in 100 ons sun sün l'aldüm.» Quai scriva Men Rauch in si'Autobiografia in rima dal 1955, ma Janic Maskos replicha cun ün ulteriur vers, «L'ouvra da Men Füm dal vainch vainchün» à la slam, chi dvaint'ìl titel da sia lavur da matura. Il giuven da Scuol chi scriva jent seis agens texts, s'ha occupà a fuond culla personalità e l'ouvra da Men Rauch e tilla ha reinterpretada à la slam. Dal sun, l'armonia ed il ritem da la poesia dependa illas poesias da slam chi vegnan recitadas pelplü a concurrenz, inschinà s'haja la libertà da crear poesias da tuot ils stils e genres litterars. Il maturand ha tut suot ögl alch tematics cha Men Rauch ha tut our dal plain e chi pertocan eir ad el s'vessa, il fil cotschen da quistas poesias. Partind dad ün o tschel vers, integron eir criteris formals e stilistics à la Men, ha'l fat ses poesias, da quellas plü extaisas, modernas ed innovativas, otras plü tradiziunals ed umoristicas cun titels sco «Battorma», «Meis sömme», «Ons dals cucs» o «Millifluorgassem».

FMR: Che'T fascinescha da Men Rauch e si'ouvra cha Tü T'hast decis da'T dedichar ad el?

Janic Maskos: A mai fascinescha d'una vart sia personalità chi'd es ün'ouvra

per sai stess. Co ch'el s'ha adüna laschà guidar da la paschiun, m'impissond ch'el ha absolt oriundamaing il stüdi d'indschegner ed ha relaschà a la fin si'impraisma in tuot otras caricas, sco redacter, scriptur, poet, politiker però eir sco cabarettist, chantadur e surtuot sco hom da cumünanza. Ma la diversità nu's fa valair be in sia vita, però eir in si'ouvra. Chanzuns davart diavels e marusas, raquints populars da chatschaders paschiunats o lur'eir descripzions istoricas. Quai'm fascinescha ed eu pretend cha l'ouvra da Men Füm saja alch per minchün!

Chenüna da Tias reinterpretaziuns At sta il plü a cour? Perche?

I füss flot da dir cha tuot las poesias am plaschan istess bain. Ma quai nun es bricha il cas. Quella chi'm sta il plü a cour es «Meis sömme» chi quinta d'ün uffant pers in ün muond plain dolurs e tristezza. Ella dess render attent al fat cha no vivain in duos differentas realtats. Quellas as maisdan unicamaing in noss sömme chi dan tröv a la chanzun cha l'uffant chanta. La poesia «Cuors dal muond» seguond Heine, a la quala eu'm referisch, reflecta impustüt in quists duos vers, la schmurdüm da l'uffantin surlaschà a seis destin: «Scha be pac ha toc a tai, vainst privà tü eir da quai.»

Milena Gottschalk A Milena Gottschalk chi'd es paschiunada per chans ed ha ün agen sensori pels descendents dal luf, haja dat da buonder quant paraintas cha sias duos «chognas» da chatscha sun cul luf, la Diana e la Luna, da differentas razzas. A man da tests genetics, ma eir cun experimaints da cumportamaint e conguals fisionomics è'la rivada a resultats ch'ella nu vess mai cret...

La maturanda Milena Gottschalk quinta da sias retscherschas:

Milena Gottschalk: Eu n'ha congualà la fisionomia da meis chans cun quella dal luf e n'ha fat impustüt plüs experimaints chi's basan sün tests fats i'l «Wolf Science Center a Vienna» chi lavura cun lufs e chans. Per exaimpel n'haja miss ün toc charn suot üna coppa e n'ha tut il temp per verer quant lösch chi va fin cha'ls chans chattan il toc charn. Il luf chattess il plü svelto la charn. Las chognas douvran plü lösch, impustüt la Diana, perquai chi sun adüadas da gnir pavladas, vuol dir «servidas», di per di.

Il plü fascinada m'han ils tests genetics: Luna chi'd es ün Bleu de Gascogne e Diana, ün Luzerner Laufhund, as disferenzeschan ferm illa «valor da luf» d'Embark. Quai es ün labor a Boston chi fa tests genetics cun chans.

Il chan ed il luf

Per far quist test n'haja tramiss aint la saliva da meis duos chans. L'analisa genetica identifichescha 100 differents markers sül genom chi as distinguan tanter luf e chan, per exaimpel il gnif plü cuort o la grondezza. La valor da luf demuossa quant sumgliaint cha'l chan es al luf grisch, il luf oriund. Eir i'l Labor Feragen a Salzburg as analisescha la parantella tanter chan e luf a man da sequenzas geneticas. Per far quai n'haja stuvü trametter provas da sang. E quai chi fascinescha es cha tant la valor da luf d'Embark sco l'analisa Feragen han confermà mias supposiziuns e meis experimaints, nempe cha Luna es plü parainta cul luf co Diana! – Che satisfaziun!



Quant ferm sumaglian ils agens chans al luf – a quella dumonda es ida davo Milena Gottschalk in sia lavur da matura.

Purtrets dad Iris Riatsch a Scuol

Cafè Benderer Daspö d'incuort preschainta il Cafè Benderer a Scuol üna nouv'exposiziun d'ouvras d'art: L'artista Iris Riatsch da Vnà ha s-chaffi purtrets cun gess in trais dimensiuns. Ella muossa eir nouv squitschs in lain. Il motiv sun pro tuottas duos metodas da lavur differentas plantas chi creschan in god e prada, ma eir in üert. Per far ils purtrets

cun gess ha l'artista schmachà las plantas in ardschiglia ed impli lura il negativ cun gess. P's vezza uossa ils detagls da las erbas exactamaing. Implü müda, tuot tenor l'igluminaziun i'l local, dürant il di eir l'expressiun da quistas plantas. Las ouvras d'art dad Iris Riatsch vegnan muossadas i'l Cafè Benderer fin la fin d'october 2022. (fmr/fa)



Ün exaimpel da las ouvras actualas dad Iris Riatsch es quist sulai in gess cun puschas e plantas. fotografia: Iris Riatsch

Pulizia augmainta la preschentscha

Tenor las medias socielas ho pruvo ün hom mascro in venderdi illa regiun da la Plaiv da strer ad ün iffaunt in sieu auto. La Pulizia chantunela augmainta sia vschinaunchas e do cussagls ad iffaunts e genituors.

Aunz cha la fin d'eivna vaiva cumanzo inandret, d'eira l'Engiadina in temma, pervi d'ün messagi d'ero sur las raits socielas. Saja que sto sün Whatsapp scu eir sün Facebook, ad es gnieu discurreu d'ün hom mascro chi vess stuvieu avair pruvo da rapiner ad ün iffaunt a Madulain.

Tenor il messagi – rivo eir in redaziun da la FMR – hegia üna chantunaisa pudieu impedir a Madulain il rapimaint. Quella hegia udieu a sbragir l'if-

faunt ed al hegia güdo, uschè cha que nun saja reuschieu a l'hom mascro da strer l'iffaunt aint il auto. Il messagi d'eira però gnieu tramiss anonimamaing e svelto as ho furmeda la dumanda, scha l'istorgia saja insomma vaira u be «fake news».

Sün dumanda da la FMR ho la Pulizia chantunela confermo l'annunzcha d'ün tel cas a Madulain. Tenor la pulizia es gnida augmantada la preschentscha da pulizia a partir da lündeschdi bunura a Madulain ed i'ls cumüns in vicinanza. Impü es la Pulizia chantunela in contact cun las autoritads cumünelas da las vschinaunchas engiadinaisas.

A la Pulizia chantunela es que important da na fer temma als iffaunts ed als genituors, ma da sensibiliser la populaziun per da quist cas. Perque haune miss insemel üna glista cun puncts cha'ls genituors vessan da discuter cun lur iffaunts. Martin Camichel/fmr

Il luf in ün cudesch d'uffants

Braida Nesa «Barbin in tschercha da seis dachasa» es il titel dal cudesch per uffants cha Braida Nesa ha scrit per sia lavur da matura. Ella ha tschernü ün tema actual e brisant: il luf. Seis luf amo giuven, Barbin chi'd es nat dalöntschi davent da quia, ha stuvü bandunar a seis genituors e fradgliuns, per ir in tschercha da Pavel e d'ün dachà. El scuvrischa il muond e survain adüna darcheu cussagls da seis ami Jaronas, il nanin. Aita Puorger ha fat las illustraziuns, skizzas expressivas cun rispli.

FMR: Che relaziun hast Tü cul luf?

Braida Nesa: A mai ha adün'interessà il luf perquai ch'el ha bunas e noschas varts chi paran da's cuntradir. I nu'm fascinescha be da savair che effet cha quista bescha ha pella società, ma eir pel sistem ecologic regiunal. Davo avair scrit la lavur suna persvasa chi nu's poss'esser «per» o «cunter» il luf. Il luf es quia e uossa esa da chattar soluziuns da convivenza. Ma quai nun es simpel.

Che ha dat andit da scriver ün cudesch per uffants?

Daspö ons cha'l luf d'eira desdrüt in plü o main tuot l'Europa è'l uossa darcheu tuornà in Svizra ed eir in Grischun. Quist retuorn dà da chefar. In blers da no s'ha fuormada i'ls ultims ons üna tenuta clera invers il luf, be i'ls uffants amo brich. Cün scriver ün cudesch less eu dar la pusibilità als uffants da's far lur agen purtret. Implü nu n'haja vulgü far be lavurs da retscherscha per mia lavur da matura, dimpersè eir crear ün agen prodot.

A che esa da dar bada, schi's scriva ün'istorgia per uffants?

I nun es facil a cumprimer il savair acquistà cul stüdi da litteratura ed intervistas cun perits in ün'istorgia chi's basa sülla realità e chi'd es scritta in üna lingua simpla e bain inclegiantaivla per uffants. Eu n'ha provà da crear purtrets chi permettan als uffants da laschar girar la fantasia e's far lur interpretaziuns.

Cussagls da la pulizia

Imprender a dir na

Ils iffaunts haun dad imprendere ch'els paun eir dir da NA a gliued creschida.

Ils iffaunts nu sun oblios da discuerer cun esters, da der infurmasziuns ad els ed insomma na dad accompagnar ad els in ün oter lö.

Sainza fer temma als iffaunts esi da'ls declarer cha nu's po accompagnar persunas estras e pustüt na enter in ün auto d'ün ester.

Ils genituors dessan discuter situaciuns concretas cun lur iffaunt, uschè cha l'iffaunt so, cu ch'ella u ch'el ho da's cumporter in tschertas situaciuns. Ad es fich important cha'ls iffaunts imprendan da dir NA al dret mumaint. (fmr)

MOVIMENTO

UFFICINA INCONTRO BUTTEGA

Sie suchen eine neue Herausforderung, an einem Ort der Inspiration und Ruhe, in einem Tal mit beeindruckender Natur, vielfältigen sportlichen Angeboten und voller kultureller Schätze wie dem Engadin?

Wir sind in Südbünden der Ansprechpartner für die vorübergehende oder langfristige Betreuung von Menschen, die in ihrer Lebensbewältigung eingeschränkt sind. Unsere Kompetenzzentren UFFICINA Samedan, INCONTRO Poschiavo, BUTTEGA Scuol und Buttega Jaura Müstair, führen Angebote in den Bereichen Wohnen, Beschäftigung sowie Arbeitsintegration.

Für unsere Küche/Kantine am Standort Samedan, suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

BETREUER/IN 50 %

IHRE AUFGABEN

Zeitgemässe und vertrauensvolle Begleitung unserer Klienten, mit Hilfe individueller Förderplanung, auf ihrem Weg in ein möglichst selbständiges und autonomes Leben. Mitarbeit in der Küche für die Zubereitung der Mittagessen für unsere Klientinnen und Klienten wie auch Mitarbeitenden.

WAS SIE MITBRINGEN

Sie sind flexibel, engagiert, arbeiten gerne selbständig und haben Freude am Kochen. Sie bringen eine 3-4 jährige Berufserfahrung und min. 2 Jahre zusätzliche Berufspraxis im Betreuungsbereich mit. Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein, sowie digitale Anwenderkenntnisse, runden Ihr Profil ab.

WAS WIR IHNEN BIETEN

Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Arbeit in einem lebendigen und innovativen Betrieb in welchem, entsprechend unserem Leitbild, menschliche Werte und Vertrauen gelebt werden. Zeitgemässe und branchenübliche Anstellungsbedingungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie persönlich kennenlernen zu dürfen. Ihre schriftliche oder elektronische Bewerbung senden Sie bitte an folgende Adresse:

Verein MOVIMENTO

Seraina Camichel-Godly
Co-Gruppenleiterin geschützte Arbeitsplätze
Via Nouva 1, 7503 Samedan
081 851 12 16
seraina.camichel@movimento.ch

Beautyclinic Samedan

- Gesichtspflege für Sie und Ihn (mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
- Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotherapie
- Cellulitebehandlung (Endermologie, Aroshawickel mit Lymphdrainage)
- Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
- Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
- Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiät
- Haarentfernung mit Wachs
- Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Beautyclinic Samedan, Cho d'Punt 10, 7503 Samedan

Telefon 081 852 17 27

Reinigungsfachkraft für private Ferienwohnung in Silvaplana-Surlej

Sie suchen eine Nebentätigkeit mit einem monatlichen Zeitaufwand von ca. 10 Stunden?

Sie sprechen Deutsch und kennen sich mit der Pflege von hochwertigen Materialien aus?

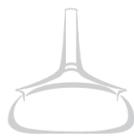
Dann melden Sie sich bitte unter Tel. 079 513 64 74

Hallo liebe Leser!

Herr Winter kauft Pelze, Teppiche, Porzellan, Tafelsilber, Schmuck, Münzen, Zinn und Armbanduhr. Fotoapparate und Schreibmaschinen. Zu fairen Preisen - Barzahlung
Telefon 076 603 81 64

Ich empfehle mich für:

Sanitärarbeiten, Maurer- und Abbrucharbeiten, verlegen von Keramikplatten und Parkett, Renovations- und Malerarbeiten.
Tel. 078 910 36 33
gsmobil@gmail.com



Hotel-Restaurant

Alte Brauerei

gut · günstig · gemütlich

Jahresstelle an der Reception, 80% Penum, in Celerina zu besetzen

Für unseren lebhaften Betrieb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine Receptionistin oder einen Receptionisten welche auch in hektischen Zeiten einen kühlen Kopf bewahren.

Wir bieten:

- Ganzjahresanstellung in einem dynamischen und sympathischen Betrieb
- Abwechslungsreiche Arbeit in allen Bereichen der Reception und dem Hotelbetrieb
- Unterstützung des Gastgebers und Mitarbeit in der Verkaufsförderung
- Kollegiales Arbeitsumfeld mit einfachen und unkomplizierten Strukturen
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und moderne Arbeitsplätze
- Regelmässige Arbeitszeiten während der ganzjährigen Öffnung

Wir freuen uns über:

- Erfahrung an der Reception und den üblichen EDV-Programmen
- Sprachgewandter Umgang in Deutsch, Italienisch und Englisch
- Ausgeprägte Gästeorientierung und Freude am Umgang mit Gästen
- Ruhe und Souveränität in hektischen Zeiten und genaues, zuverlässiges Arbeiten

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Sie erreichen den Gastgeber, Herr Ralph Kübler, unter r.kuebler@alte-brauerei.ch oder +41 79 312 86 51



Für die weitere Entwicklung unserer Unternehmung suchen wir eine motivierte Persönlichkeit zur Verstärkung unseres über 80-köpfigen Teams.

Sachbearbeiter Administration (w/m/d) 70 - 100 %, Standort Samedan

Hier erhalten Sie weitere Informationen.



Ihr Kontakt
Martin Schäfli / Personalverantwortlicher
T +41 58 312 88 88 · personal@fanzun.swiss

Fanzun AG Architekten · Ingenieure · Berater
Ganzheitlich entwickeln, gestalten und realisieren. ■ fanzun.swiss



www.spitex-oberengadin.ch
www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Mit nahezu 650 Mitarbeitenden ist die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin die grösste Arbeitgeberin in der Region. Zur Verstärkung der **Personalabteilung** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Personal (60 %)

Ihr Profil

- kaufmännische Grundausbildung und/oder äquivalente Ausbildung mit Weiterbildung im Personalwesen von Vorteil
- Berufserfahrung im Gesundheitswesen und/oder im Personalbereich erwünscht
- Erfahrung in der Lohnadministration
- hohe IT-Affinität, sicherer Umgang mit der MS-Office-Palette
- selbständige und empathische Persönlichkeit mit einer sorgfältigen, effizienten und qualitätsbewussten Arbeitsweise
- sehr gute Kommunikationsfähigkeiten in Deutsch, Italienischkenntnisse von Vorteil

Ihre Aufgaben

- selbständige Erledigung von administrativen Arbeiten mit Fokus auf Vertragserstellung, Bewilligungswesen, Kontakt mit Ämtern und Versicherungen, Pflege von Personaldossiers
- Unterstützung und Stellvertretung in allen Bereichen der Lohnadministration
- aktive Mitgestaltung des künftigen Personaldienstes und Mitarbeit bei der Prozessoptimierung (Digitalisierung)

Wir bieten

- ein vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet in einem dynamischen Team
- eine selbständige Tätigkeit mit Handlungs- und Gestaltungsspielraum
- bei Interesse und Eignung die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln
- attraktive Anstellungsbedingungen mit fünf Wochen Ferien

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an Frau Carla Peterelli, Leiterin Personal, Tel: +41 (0)81 851 86 86.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie elektronisch (PDF-Unterlagen) an personal@spital.net

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

mountains.ch

ENGADIN MOUNTAINS

CORVIGLIA

Skitest
Testen Sie Skier der regionalen Sportgeschäfte bei der Bergstation Corviglia.

4. - 5. Dezember



Cumün da Zernez
Technische Betriebe
Urtatsch 147A
7530 Zernez



Arbeiten im Zentrum des Engadins

Mandat (extern) Bauamt (80 - 100%) für die Technischen Betriebe der Gemeinde Zernez

Die Gemeinde Zernez, attraktiv, innovativ und mit interessanten Zukunftsperspektiven, sucht Sie per sofort oder nach Vereinbarung als Mitarbeiter/in Bauamt mit einem externen Mandat.

Detaillierter Stellenbeschreibung:



Mandatsantritt per sofort oder gemäss Vereinbarung.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige, interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit, angenehmes Arbeitsklima in einem aufgestellten Team und zeitgemässe Arbeitsbedingungen in der Nähe des Bahnhofes. Fühlen Sie sich angesprochen, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit dem Vermerk «Mandat (extern) Bauamt» bis am 20. Dezember 2021 an folgende Adresse: Gemeinde Zernez, Technische Betriebe, Urtatsch 147A, 7530 Zernez.

Für weitere Auskünfte steht der Leiter der Technischen Betriebe, Fadri Guler (079 619 53 79), gerne zur Verfügung.



GESAMTWERK

Wir vereinfachen das Bauen und tragen die Verantwortung nachhaltig. Wir bündeln die verschiedenen Gewerke zu einem Gesamtwerk. Das Wissen von 16 Firmen und über 1'000 Mitarbeitenden nutzen wir für das optimalste Ergebnis. Die komplette Gebäudetechnik planen wir, realisieren und garantieren einen langfristigen Betrieb.

Für die Bearbeitung unserer spannenden Projekte im Engadin suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Niederlassungsleiter/Projektleiter (w/m) 80-100%

Ihre Aufgaben

- Projektleitung im Bereich Elektro- und Gebäudetechnik
- Ausarbeitung projektspezifischer Kundenbedürfnisse
- Projektentwicklung mit Materialauszügen und Submission
- Ausmass- und Preiskontrolle in laufenden Aufträgen
- Kunden- und Käufergespräche
- Entwicklung und Erstellung von Elektroinstallationsplänen
- Entwicklung von Elektroverteilschemas
- Fachbauleitung
- Aufbau und operative Leitung einer Niederlassung im Engadin

Wir bieten

- Attraktive, digitale Arbeitsumgebung
- Moderner EDV Arbeitsplatz (AutoCAD/Tineline/Revit BIM/Relux)
- Solide Einarbeitung in die Projekte
- Individuelle Weiterbildungsunterstützung
- Engagiertes Team mit viel Know-how und gutem Teamgeist
- Faire, marktgerechte Entlohnung mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen
- Flexibles Arbeitszeitmodell

Ihr Profil

- Mehrjährige Berufserfahrung in gleicher oder vergleichbarer Funktion
- Abgeschlossene Weiterbildung Elektroprojektleiter von Vorteil
- Stilsichere Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- EDV Kenntnisse (Office 365) und Branchen Software
- Hohes Mass an Selbständigkeit und Organisationsfähigkeit
- Ganzheitliches unternehmerisches Denken
- Gepflegte Erscheinung
- Sie sind heute Projektleiter oder in ähnlicher Funktion und haben Lust, sich im Engadin nieder zu lassen, die Niederlassung aufzubauen und spannende Projekte der Gesamtwerk AG zu planen und koordinieren? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. Begleitschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse, Diplome, Zertifikate etc. per Email oder Post an **Gesamtwerk AG** | Herr Walter A. Müller | 076 388 58 58 | Grabenstrasse 25 | 6340 Baar
walter.mueller@gesamtwerk.ch | gesamtwerk.ch

WISSEN

HAST DU GEWUSST, DASS ...?

Also, was ist denn nun mit dem Samichlaus?

Gibt es ihn denn jetzt wirklich, den Samichlaus? Hast du dich das auch schon gefragt? Diese Frage stellte sich eines Tages auch die achtjährige Virginia aus Amerika. In Amerika ist es jedoch so, dass der Santa Claus, wie sie den Weihnachtsmann dort nennen, nicht am 6. Dezember kommt, sondern an Heiligabend, also am Tag vor Weihnachten. Dann bringt er den braven Kindern Geschenke, und denen, die nicht sooo lieb waren, nur eine Rute. Virginia war jedoch plötzlich unsicher, ob es den Santa Claus nun wirklich gibt. Ein paar ihrer Freunde haben ihr nämlich erzählt, dass er in Wirklichkeit gar nicht existiert. Bisher hatte Virginia jedoch fest an ihn geglaubt. Denn er hatte ihr doch an jedem Weihnachtsfest Geschenke gebracht.

Virginia fragte ihren Vater um Rat. Dieser sagte ihr, sie solle doch einen Brief an die Zeitung «New York Sun» schreiben. Denn was dort stehe, stimme auch. So setzte sich Virginia hin und schrieb einen Brief an die Redaktion: «Ich habe eine dringende Frage. Bitte sagen Sie mir die Wahrheit: Gibt es den Santa Claus wirklich?» Der Brief von Virginia landete in den Händen eines Journalisten namens Francis P. Church. Er schrieb eine Antwort für das kleine Mädchen und druckte sie in der Zeitung ab. Ein paar Tage später war Virginia überglücklich, als ihr Vater ihr die Zeitung zeigte und sie dort lesen konnte: «Ja, Virginia, es gibt den Santa Claus. Die Hoffnung und den Glauben an etwas Gutes sollte man nämlich immer behalten. Denn damit wird das Leben schön.»

Nicht nur Virginia freute sich über diese Antwort. Die Zeitung erhielt hunderte von Briefen von Amerikanerinnen und Amerikanern, denen diese Geschichte Freude bereitet hatte. Es kamen so viele Reaktionen, dass die «New York Sun» sich entschied, die Frage des Mädchens und die Antwort des Journalisten jedes Jahr vor Weihnachten noch einmal abzudrucken. Und bis heute wurde kein Text häufiger in einer Zeitung gedruckt...



Nun bist du dran ...

Was denkst du über diese Geschichte? Wie hättest du Virginia geantwortet, wenn du der Journalist oder die Journalistin gewesen wärst? Schick uns deine Antwort:

Per Post an: Gammeter Media AG, «Vu Chind, per iffaunts»,
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

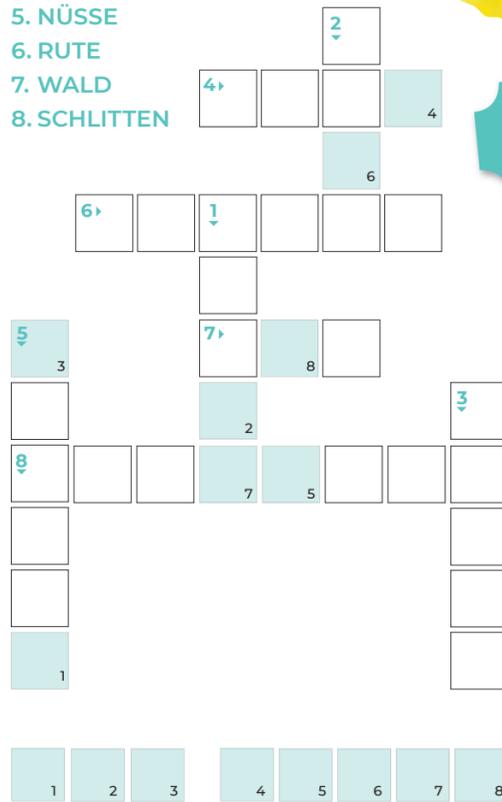
Per E-Mail an: kinder@engadin.online

Per Online-Formular auf «viva.engadin.online/kinder»

Wir freuen uns auf deine Nachricht! Deine Geschichte publizieren wir auf «viva.engadin.online/kinder»



1. GESCHENK
2. SACK
3. BART
4. ESEL
5. NÜSSE
6. RUTE
7. WALD
8. SCHLITTEN



RÄTSEL



Kreuzworträtsel Deutsch-(Puter)
(Fülle die entsprechenden Begriffe
in Romanisch ein).

Die Lösung findest du auf
«viva.engadin.online/kinder»

WETTBEWERB



Zeichne dein persönliches **Adventsbild** und schick es uns mit deinem Namen, Alter und deiner Adresse. Die drei kreativsten Bilder gewinnen **10 Postkarten**, bedruckt mit dem Sujet der eigenen Zeichnung! Alle Bilder können auf «viva.engadin.online/kinder» (Wettbewerb) angeschaut werden.

Einsendungen an: Gammeter Media,
«Vu Chind, per iffaunts», Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

SPASS

« Dieses Jahr bekomme ich wahrscheinlich extra viele Geschenke. Keiner war so artig wie ich: eigen-artig und un-artig. »

Schick uns deinen eigenen Witz mit Namen, Wohnort und Alter an kinder@engadin.online

Alle Witze findest du unter



CULLAS D'ENERGIA
Gesund und energiereich: die ideale «Marenda» für den Winter!

Du brauchst:
20 Minuten Zeit, Mandeln oder Nüsse, getrocknete Früchte nach Belieben Öl und Zimt.

Wie du deine Power-Marenda herstellen kannst, zeigt dir die erste Klasse aus Pontresina, auf «viva.engadin.online/kinder»

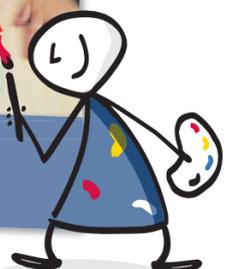


SAN NICLOS PLAJOS

Weisst du, wie man ganz einfach «Samichläuse» falten kann? Die erste Klasse aus Pontresina zeigt dir, wie es geht:



KREATIVITÄT



Wenn der Beschuldigte zum Opfer wird

Der Kriminalroman «Angst und Ohnmacht – Der Fall Linard» von Heidi Affolter Eijsten, Anwältin für Strafrecht, zeigt, wie ein Strafverfahren Dynamiken in Gang setzen kann, die das Leben zu Unrecht Beschuldigter für immer zerstören. Er spielt in Zürich und Scuol.

Als der Gastroenterologe und Familienvater Dr. Linard am 30. November um 6.00 Uhr zu Hause verhaftet wird, glaubt er erst an eine Verwechslung. Ihm wird Verstoß gegen Art. 191 StGB vorgeworfen. Juristischen Beistand erhält Gian Cla Linard durch die Anwältin Anna Berger Conti, einer Freundin seiner Ehefrau.

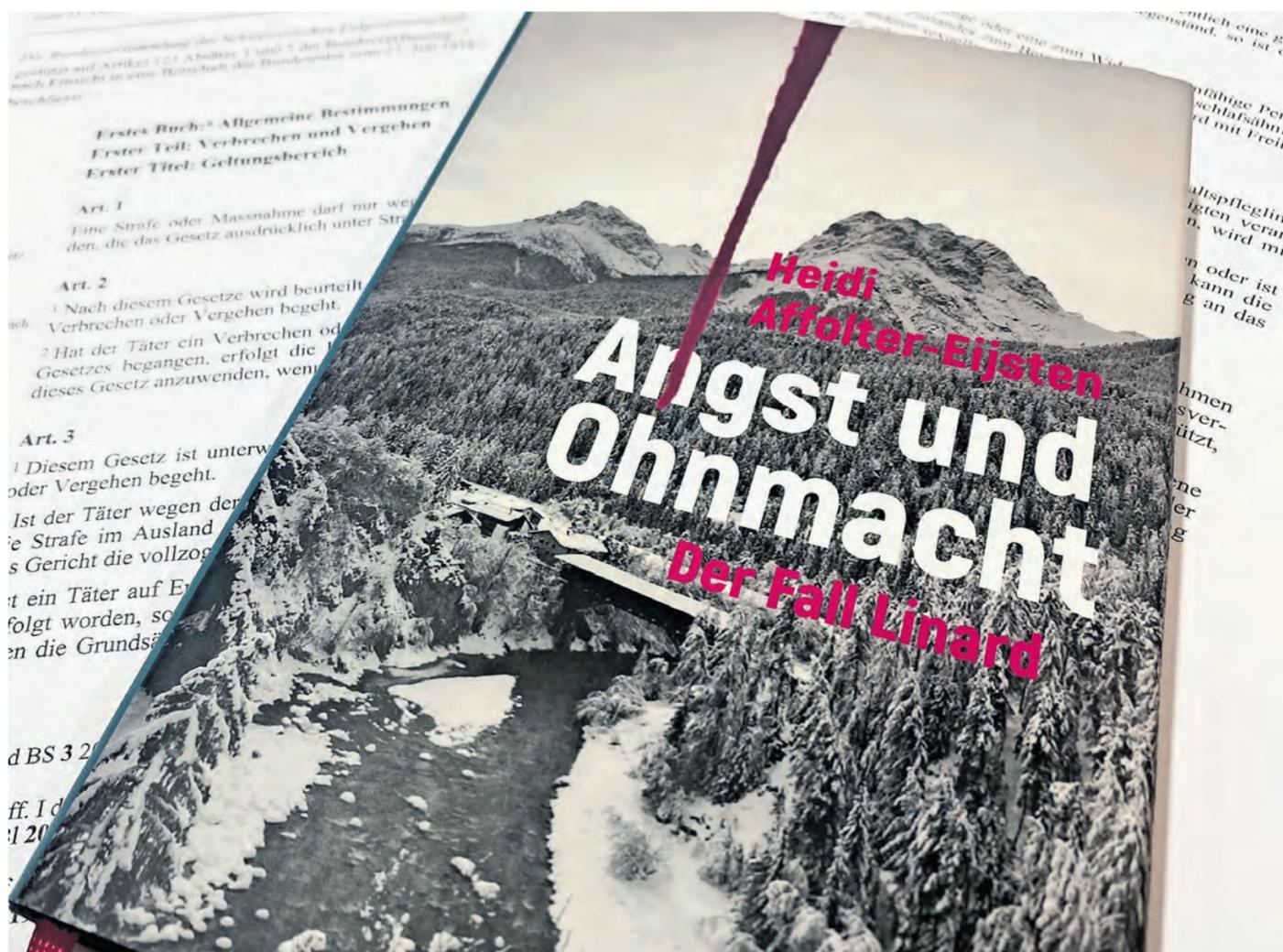
Die Patientin, Ines Pfister, beschuldigt Dr. Linard, sie während einer Magenspiegelung sexuell missbraucht zu haben.

Die Aussagen Linards, der Patientin und der Arzthelferin decken sich. Das Ergebnis der gynäkologischen Untersuchung zeigt keine Auffälligkeiten. Im Abfall der Klinik und auf dem Ärztekittel finden sich keine verdächtigen Spuren. Das einzige, was Linard belastet, ist die kurze Zeit des Alleinseins mit der Patientin.

Obwohl der Fall «wenig Fleisch am Knochen hat», wie sich Berger-Conti ausdrückt, muss Dr. Linard zusehen, wie sein altes Leben vor seinen Augen zerbricht. Die Praxiskollegen drängen ihn aus der Praxis, die Partei streicht ihn von der Liste, und nun droht auch sein intimstes Geheimnis ans Licht zu kommen.

Von der Schuld überzeugt

Die Protagonistin verweist in ihren Gedankengängen auf die Asymmetrie, welche durch die Unterstützung der Opferhilfe entsteht. Ines Pfister erscheint gleich mit einem ganzen Begleittross zur Befragung: Dem Ehemann, der Anwältin und einer Psychologin, die alle bereits von Dr. Linards Schuld überzeugt sind.



Das Engadin und insbesondere Scuol spielen im Debütroman von Heidi Affolter-Eijsten eine wichtige Rolle.

Foto: Nicolo Bass

Der Roman macht deutlich, dass ein Strafverfahren für Laien in jedem Fall äusserst komplex ist und Unterstützung bedarf, juristischer und oft auch psychologischer.

Berger-Conti drängt den Staatsanwalt, das Verfahren mangels Beweisen einzustellen, bevor die Presse davon Wind bekommt, denn diese hat, wie die auktoriale Erzählstimme weiss, nicht wenig Einfluss auf den Verlauf ei-

nes Strafverfahrens. Im Zuge der Me-Too-Bewegung gerate die Justiz zunehmend unter Druck.

Unter der medialen Guillotine

Einen wichtigen Aspekt bringt die Autorin ein, die über 30 Jahre Berufserfahrung als Anwältin verfügt, als sie ihre Protagonistin darüber sinnieren lässt, ob ein Strafverfahren erst dann an die Medien gelangen sollte, wenn

die Staatsanwaltschaft tatsächlich Anklage erhebt. Ansonsten werde ein Beschuldigter bereits im Vorfeld eines Prozesses medial gelyncht.

Aber nicht nur Beschuldigte in Strafverfahren geraten unter die mediale Guillotine. Der Rufmord gehört zum täglichen Brot des Boulevards.

Erschreckend ist die Lust an der Verurteilung des anderen im Alltag; in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in den

sozialen Medien. Eine Schlagzeile oder die üble Nachrede alleine hat keine Macht.

Sie braucht jene, die ihr Glauben schenken. Und diese sind leider oft in der Mehrheit, was der Roman auf beklommene Weise deutlich macht.

Bettina Gugger

Der Roman «Angst und Ohnmacht» von Heidi Affolter-Eijsten ist im Buchhandel erhältlich, ISBN 978-3-907339-03-9

Samnaun startet in die Saison, Ischgl soll folgen

Eigentlich wollte man die diesjährige Wintersaison in Ischgl zusammen mit Samnaun am 25. November einläuten. Die aktuellen Covid-Notmassnahmen führen nun aber zu einer Verschiebung des geplanten Saisonauftaktes in Ischgl.

Trotz derzeitigem Lockdown in Österreich wird die Silvrettaseilbahn AG den Skibetrieb in Ischgl aufnehmen, um Einheimischen sowie Gästen – vor allem im schweizerischen Samnaun – ein möglichst breites Wintersportangebot

zu ermöglichen und Erfahrungen im Hinblick auf den Start der Wintersaison nach dem Lockdown am 13. Dezember zu sammeln. «Mittlerweile haben wir Gewissheit, dass Skigebiete so wie im Vorjahr trotz Lockdown offenhalten respektive öffnen dürfen. Auch wenn in Ischgl zurzeit keine Gäste übernachten dürfen, ist es uns sehr wichtig, den Gästen aus Samnaun, aber auch allen Tagesgästen und Einheimischen ein breites Angebot an Anlagen und Pisten – und zwar grenzüberschreitend – zur Verfügung stellen zu können», so die Vorstände der Silvrettaseilbahn AG, Markus Walser und Günther Zangerl. «Wir sind froh, dass wir diese Wintersaison trotz unterschiedlicher na-

tionaler Regelungen doch noch auf die Schiene bringen konnten und die intensive Vorbereitung nicht umsonst war», so Mario Jenal, Direktor der Bergbahnen Samnaun AG.

Saisonstart am 3. Dezember

Der Skibetrieb auf österreichischer Seite soll am 3. Dezember losgehen. Von da ab gilt in der gesamten Silvretta Arena die 2G-Regel sowie auf österreichischer Seite eine FFP2-Maskenpflicht in geschlossenen Kabinen und Sesselbahnen mit Abdeckhaube sowie in geschlossenen Anstehbereichen. Zudem seien weiterhin die Einreisebestimmungen gültig, nach denen man geimpft oder genesen sein oder einen negativen PCR-Test vorwei-

sen muss. Hotels dürften nicht zu touristischen Zwecken betreten werden. Die Restaurants und Bars bleiben bis zum Ende des Lockdowns im österreichischen Teil des Skigebietes geschlossen, auf der Idalp wird es aber ein gastronomisches Angebot in Form eines Take-away geben. Die Gastronomiebetriebe in der Schweiz sind geöffnet.

Reduzierte Tageskarte

Samnaun startet am 25. November und am anschließenden Wochenende mit den angekündigten Events ClauWau, Schmuggler-Trophy und dem Konzert mit «Megawatt» in die Wintersaison. Die Schmuggler-Trophy findet nur auf der Samnauner Seite des Skigebiets statt.

Bis zum 3. Dezember gelten in Samnaun noch die aktuellen Regelungen für die Schweiz. Das bedeutet, dass in Zubringerbahnen und in Wartebereichen ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen ist, in den Restaurants gilt die Zertifikatspflicht. Ab 3. Dezember wird es zudem, wie geplant, die stark reduzierte «Tageskarte Samnaun» geben, um auch Gästen mit Testzertifikat zu ermöglichen, einen Teil der Anlagen in Samnaun zu nutzen. «Oberstes Ziel ist es jedenfalls, den Skibetrieb am 13. Dezember bei dann auch in Österreich geöffneter Hotellerie und Gastronomie im gewohnten Umfang hochfahren zu können», so die Verantwortlichen der Silvrettaseilbahn AG abschliessend. (pd)

Sonderschau zum Thema «Wasser»

Poschiavo Das Museo poschiavino mit seinen beiden Gebäuden Palazzo de Basus-Mengotti und Casa Tomé gehört zu den grössten Museen des Kantons Graubünden und spricht Einheimische und Gäste gleichermaßen an. Annähernd 5500 Personen besuchten das Museum in der Saison 2021, die Ende Oktober zu Ende ging. Die Sonderschau «Hexen! – Geschichten von Verfolgung im Puschlav» gehörte auch in deren zweitem Jahr zu den besonderen Attraktionen. Ein Teil der Sonderschau wird in kom-

pakter Form auch nächstes Jahr zu sehen sein. Ab 2022 wird es eine neue Sonderausstellung im Museo poschiavino geben. Dann steht das Thema «Wasser» im Mittelpunkt. Wasser spielte – und spielt bis heute – im Alltag der Valposchiavo eine bedeutende Rolle. Malerische Seen und reisende Flüsse prägen die Landschaft und stehen heute im Mittelpunkt des touristischen Interesses. Die ausreichende Verfügbarkeit von Wasser spielt eine zentrale Rolle für die Landwirtschaft, die auch Vorkehrungen ge-

troffen hat, um niederschlagsarme Zeiten zu überbrücken. Schliesslich entstanden dank der Kraft des Wassers im Tal nach und nach verschiedene Gewerbebetriebe – zum Beispiel an einem früheren Wasserkanal entlang der heutigen Via di Puntunai in Poschiavo.

Im August 2021 konnte das Museo poschiavino den neuen «Kulturspeicher Valposchiavo» offiziell eröffnen. (pd)

Infos zum Programm unter www.museoposchiavino.ch

Veranstaltung

Konzert mit dem Trio «City of Progress»

Poschiavo Am Samstag, 4. Dezember findet um 20.00 Uhr im ersten Stock der Casa Hasler an der Via da la Pesa 8 ein Konzert des Ensembles «City of Progress» statt. Das Avantgarde-Trio setzt sich aus Hery Paz am Saxophon, Bassist Kenneth Jimenez und Rodolfo Zuniga am Schlagzeug zusammen. Die Musiker kennen sich schon seit Jahren und haben in verschiedenen Besetzungen gespielt. Die grosse Bandbreite an klang-

lichen und textuellen Möglichkeiten dieser Band erlaubt es ihr, verschiedene musikalische Welten zu erforschen, wobei die Improvisation im Mittelpunkt steht. Die drei Musiker stammen ursprünglich aus Lateinamerika, haben aber ihre musikalischen Karrieren in New York City (Paz & Jimenez) und Los Angeles (Zuniga) aufgebaut. (pd)

www.uncool.ch

«Der Grundsatz der Unschuldsvermutung wird missbraucht»

Das Buch «Angst und Ohnmacht» beschreibt, welchen zerstörerischen Einflüssen ein Mensch, der in ein Strafverfahren gerät, ausgesetzt ist. Im Interview mit der EP/PL vergleicht die Autorin Heidi Affolter-Eijsten ihren Fall mit bekannten Strafverfahren im Engadin.

NICOLO BASS

Engadiner Post: Heidi Affolter-Eijsten, im letzten Satz heisst es oft, es gelte die Unschuldsvermutung. Heute fangen wir mit dem Ende an. Was bedeutet die Unschuldsvermutung und – hat sie überhaupt noch eine Bedeutung?

Heidi Affolter-Eijsten*: Die Unschuldsvermutung hat eine sehr wichtige Bedeutung: Jeder Mensch gilt so lange als unschuldig, bis ihm seine Schuld nachgewiesen wird. Heute wird dieser Grundsatz oft missbraucht. In vielen Fällen wie auch in meinem Roman «Angst und Ohnmacht – Der Fall Linard» beschreibt die Zeitung detailliert einen Verdacht und hat dann das Gefühl, es sei gerechtfertigt, wenn sie am Schluss festhält, «es gelte die Unschuldsvermutung».

Also werden die Meinungen gemacht, sobald ein Strafverfahren in der Öffentlichkeit thematisiert wird?

Ja, obwohl niemand weiss, was passiert ist und die Wahrheit kennt. Die Unschuldsvermutung kann man nur schützen, wenn im Vorfeld keine Details an die Öffentlichkeit kommen. Die Unschuldsvermutung wird heute auch dadurch verletzt, wenn in einem Opfer-schutzverfahren von vornherein die Opfer als Opfer und die Täter als Täter behandelt werden.

Und diese Rolle beziehungsweise diesen Stempel bringt man nicht mehr weg?

Wenn eine Person – egal, ob Mann oder Frau – bereits zu Beginn des Verfahrens verhaftet und als Schwerverbrecher wie in einem amerikanischen Film behandelt wird, bringt sie diesen Imageschaden nicht mehr weg. Mit dem Opfer hingegen haben alle Mitleid. Mit dem Täter hat niemand Mitleid, auch wenn das Verfahren schlussendlich eingestellt wird. Der Schaden bleibt, obwohl es die Möglichkeit einer Klage wegen falscher Anschuldigungen gibt. Was aber beim Täter nicht bewiesen werden kann, kann in der Regel auch beim Opfer nicht bewiesen werden.

In Ihrem Buch «Angst und Ohnmacht – der Fall Linard» führt eine Strafuntersuchung wegen Schändung (Art. 191 StGB) – welche übrigens rasch eingestellt wird – sogar zu einem Suizid. Die Geschichte über den Fall Linard ist zwar frei erfunden. Aber wie viel Wahrheit steckt trotzdem in dieser Geschichte?

Es steckt sehr viel Wahrheit dahinter. Als Rechtsanwältin habe ich einen Suizid miterlebt. Ich habe auch Sexualdelikte auf beiden Seiten, das heisst, Geschädigte und Täter vertreten. Was ich sehr oft erlebt habe, sind kaputte und zerstörte Menschen, egal, wie das Strafverfahren ausgegangen ist. In einem Fall musste die Person jahrelang psychiatrisch betreut werden und bekam rein gar nichts mehr auf die Reihe. Das sind wirklich tragische Fälle. Und wenn der Anwalt kein «harter Socken» ist, leidet er in solchen Momenten mit. In meinem Buch habe ich viel von diesem Wissen und diesen Erfahrungen zu einem Fall vereint.

Wie kann sich ein Angeschuldigter zur Wehr setzen, wenn er bemerkt, dass ein



Heidi Affolter-Eijsten ist Rechtsanwältin sowie langjährige Lehrbeauftragte für Strafrecht und hat einen engen Bezug zum Engadin.

Foto: Nicolo Bass

solches unberechtigtes Verfahren im Gang gesetzt wird?

Die Person muss rasch einen Anwalt oder eine Anwältin einschalten, sie muss unbedingt ihre Rechte – auch das Aussage-Verweigerungsrecht – geltend machen. Der Spruch «alles, was sie sagen, kann gegen sie verwendet werden», ist sehr ernst zu nehmen. Die Person soll weder gestehen noch kooperieren, solange kein Anwalt anwesend ist. In diesem Bereich habe ich schon etliche Tricks der Polizeibehörden miterlebt, und nur selten hatte eine Kooperation wirklich eine positive Auswirkung auf das Strafmass. Eher das Gegenteil ist der Fall. Ich versuche

«Den Medien muss bewusst sein, was sie anrichten können»

in solchen schweren Fällen zu verhindern, dass es polizeiliche Einvernahmen – Polizisten sind keine Juristen – gibt, sondern dass der Fall direkt an den Staatsanwalt oder an die Staatsanwältin weitergeleitet wird. Der Anwalt ist sehr gefordert und muss aufmerksam sein.

Hatte Gian Cla Linard in Ihrem Buch eine gute Anwältin?

Ich finde, ja. Sie ist sehr aufmerksam bei der Einvernahme und schreitet ein, wo es nötig ist. Sie hat einen schwierigen Stand, auch weil sie die Familie Linard vorher bereits gut gekannt hat. Sie macht ihre Aufgabe gut.

... und trotzdem kam es zum Suizid des Angeschuldigten.

Die Anwältin hatte rechtlich Erfolg und erreichte eine rasche Einstellung des Verfahrens. Sie ist aber keine Psychologin und konnte deshalb das

menschliche Drama nicht abwenden.

In Ihrem Buch wird auch die Rolle der Medien angesprochen. Welche Rolle spielen da die Medien?

Ich erwarte von Medien, dass sie informieren, nicht hetzen, dass sie zwar Stellung nehmen, aber nicht vorverurteilen. Den Medien muss nämlich bewusst sein, was sie mit ihrer Berichterstattung anrichten können. Ich wünsche mir, dass die Medien fair, transparent und professionell in solchen Fällen berichten. Aber das bleibt oft nur ein Wunsch. Deshalb darf auch die Polizei und die Staatsanwaltschaft nicht zu früh informieren.

Aber heute ist die Praxis so, dass die Staatsanwaltschaft sogar vor den Gerichtsterminen die Strafanzeige mit einer entsprechenden Sperrfrist öffentlich macht.

Leider kommt das heute vor, ist aber nicht rechtens und sogar ein Zeichen von Befangenheit seitens des Staatsanwaltes. Die Verteidigung kann ihre Argumente nicht vorher bekannt geben, weil sie ja die Anklagepunkte verarbeiten muss. Somit ist die Staatsanwaltschaft immer einen Schritt voraus, und das ist meiner Meinung nach falsch und unfair. Ganz generell herrscht in der Schweiz keine Waffengleichheit. Zum Beispiel darf der Staatsanwalt Personen einvernehmen, die Verteidigung nicht. Die Verteidigung darf zwar bei den Einvernahmen anwesend sein und Zusatzfragen stellen. Ich habe in dieser Hinsicht schon einiges erlebt und bin der Meinung, dass mehr Gleichheit zwischen Anklage und Verteidigung nötig wäre.

Wie können überhaupt Vermutungen und Behauptungen im Nachhinein korrigiert werden? Oder bleibt ein Angeschuldigter immer Angeschuldigter?

Was einmal geschrieben wurde, ist und bleibt im Raum. Wenn ein An-

geklagter freigesprochen wird, kann er eine Richtigstellung verlangen. Aber in den meisten Fällen bringt man die Anschuldigungen nicht mehr weg. Das ist wie beim damaligen Regierungsrat des Kantons Graubünden, dessen Frau von einem griechischen Reeder einen Pelzmantel geschenkt bekam. Das Korruptionsverfahren wurde eingestellt. Doch auch nach 20 Jahren kommt jedem nur dieser Pelzmantel in den Sinn, wenn man den Namen der Person hört. Wenn man

«Meistens werden Existenzen und Leben zerstört»

aber nach längerer Zeit einen Fall berichtigen möchte, wird die gesamte Geschichte wieder aufgerollt. Deswegen ist es ab und zu besser, auf eine Berichtigung zu verzichten und die Geschichte zu vergessen.

In Ihrem Buch gibt es einige Parallelen auch zu Engadiner Strafuntersuchungen mit schwerwiegenden Folgen, obwohl die Strafverfahren noch gar nicht abgeschlossen sind. Ich denke zum Beispiel an den Förster in S-chanf, der per sofort freigestellt wurde; an den Unterengadiner Kantonspolizisten, der im Fall Quadroni nicht befördert wurde; oder eben an die Kampagne gegen den Regionalrichter. Was sagen Sie zu diesen Fällen?

Das sind ganz typische Beispiele. Und wenn sich herausstellt, dass an den Vorwürfen nichts dran ist, werden sie trotzdem nicht mehr in ihren früheren Arbeitsstellen eingestellt oder befördert. Die Folgen eines Strafverfahrens treffen die Betroffenen in den meisten Fällen, schon bevor die Schuldfrage geklärt ist.

Also werden gerade auch Amtspersonen bei einem Strafverfahren nachhaltig geschädigt und der Imageschaden ist nicht mehr zu korrigieren?

In einzelnen Fällen können die Vorwürfe verblasen, aber meistens bringt man diesen Schaden nicht mehr weg. «Es gibt keinen Rauch ohne Feuer», heisst es doch immer wieder. Deshalb müsste verantwortungsbewusster mit dem Strafrecht und den entsprechenden Folgen umgegangen werden. Denn meistens werden Existenzen und Leben zerstört. Das habe ich schon oft erlebt, und es bewegt mich jedes Mal wieder.

Der Fall Quadroni polarisiert schweizweit. Wieso kann eigentlich nicht zwischen seiner Rolle als Whistleblower und dem persönlichen Familiendrama unterschieden werden?

Man kann unterscheiden; will aber nicht unterscheiden. Die Geschichte ist, auch in den Medien, so viel süffiger. Meiner Meinung nach müsste unterschieden werden, aber dann ist die Geschichte nur halb so spannend.

Hat Adam Quadroni diese Heldenrolle auf ewig?

Diese Rolle wird ihm nicht bleiben. Die Beschuldigten werden immer einen Schmutzpunkt behalten. Aber auch die Helden fallen. Für mich ist das eine Art ausgleichende Gerechtigkeit.

Eine Strafanzeige kann von jedem gegen jeden gestellt werden. Wird diese Möglichkeit oft auch missbraucht?

Sie wird missbraucht. Zum Glück aber nicht so oft, wie sie missbraucht werden könnte. Eine Strafanzeige kann aber auch ein Boomerang werden, wenn die Anzeige ohne Beweise erfolgt. Wegen Verleumdung und falscher Anschuldigungen kann jeder selber in die Strafbarkeit kommen. Für mich ist die Strafanzeige ein gefährliches Instrument.

Will man im Fall Quadroni mit einer Strafanzeige auch von sich selber ablenken?

Möglich. Grund für eine Strafanzeige ist aber oft auch Rache. Zum Beispiel der Basler Raiffeisendirektor, welcher von seiner Ex-Geliebten angezeigt wurde, ist ein klarer Racheakt.

Dieser Fall wurde auch in den sozialen Medien breit gestreut. Wie gefährlich ist Social Media für die Meinungsbildung?

Die sozialen Medien sind in vielen Fällen höchst zerstörerisch. Noch schlimmer sind gewisse Medienplattformen wie zum Beispiel Inside Paradeplatz. Hier darf jeder – ohne Regeln – einfach und erst noch anonym alles sagen und behaupten. Die allgemeine Verunglimpfung ist sehr problematisch. In den sozialen Medien gibt es mindestens einige wenige Schreibregeln, auf dieser Medienplattform in Zürich nicht.

In Ihrem Debütroman spielt das Engadin eine wichtige Rolle. Wie ist Ihr persönlicher Bezug zum Engadin?

Ich war mit sechs Jahren das erste Mal im Engadin in den Ferien. Meine Mutter war nierenkrank und hat in Scuol Trinkkuren gemacht. Ich war jedes Jahr in den Sommerferien in Scuol und Umgebung. Ich habe die Region lieben gelernt und habe sehr schöne Erinnerungen an diese Zeit. Diese Liebe ist geblieben und deswegen bringe ich auch heute noch viel Zeit im Engadin.

*Heidi Affolter-Eijsten wurde in Amsterdam geboren. Die Kindheit hat sie in Zürich und die Ferien oft im Engadin verbracht. Seit 1986 ist sie als Rechtsanwältin in Zürich tätig, war langjährige Lehrbeauftragte für Strafrecht und Mitautorin eines Strafrechtskommentars. Kürzlich ist ihr Debütroman «Angst und Ohnmacht – Der Fall Linard» erschienen.



Wir schätzen Ihren grössten Schatz gratis

Möchten Sie den Marktwert Ihrer Immobilie kennen? Unsere anerkannten Schätzungs-experten bewerten Ihre Immobilie detailliert und professionell vor Ort. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und lassen Sie sich unverbindlich beraten. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

081 836 73 30
Via Serlas 23, St. Moritz

Leading REAL ESTATE COMPANIES OF THE WORLD

SVIT

Ginesta
Immobilien

MOVIMENTO

UFFICINA INCONTRO BUTTEGA



PRODUKTE KAUFEN, LÄCHELN SCHENKEN

Der traditionelle Weihnachtsmarkt der Ufficina Samedan kann leider auch in diesem Jahr nicht durchgeführt werden.

An folgenden Weihnachtsmärkten der Region werden wir jedoch anwesend sein und unsere Produkte, welche von Menschen mit Beeinträchtigung hergestellt wurden, anbieten.

Celerina	Samstag, 04. Dezember	16.00 – 20.00	Uhr
St. Moritz	Sonntag, 05. Dezember	14.00 – 22.00	Uhr
Samedan	Montag, 06. Dezember	17.00 – 20.00	Uhr
Vicosoprano	Freitag, 10. Dezember	17.00 – 21.00	Uhr
Zuoz	Samstag, 11. Dezember	11.00 – 19.00	Uhr
Poschiavo	Sonntag, 12. Dezember	10.00 – 18.00	Uhr

ADVENTSKRÄNZE

Samstag, 27. November, 10.00 bis 12.00 Uhr Verkauf der traditionellen Adventskränze in der Ufficina Samedan, Via Nouva 1, Samedan.

VERKAUFLÄDEN

Die Produkte können auch in unseren Läden bezogen und via E-mail oder Telefon bestellt werden. Konsultieren sie dazu den Produktkatalog auf www.movimento.ch.

Ufficina Samedan, Via Nouva 1, T 081 851 12 12
ufficina.laden@movimento.ch
Mo-Fr 09.30 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr

Incontro Poschiavo, Via da Mezz 69A, T 081 834 62 72
incontro.negozi@movimento.ch
Mo-Fr 14.00 – 16.00, Sa 09.30 – 11.30 Uhr

Buttega Scuol, Stradun 412, T 081 860 31 14
buttega.laden@movimento.ch
Mo-Fr 08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.15 Uhr

Buttega Jaura, Müstair, Via Maistra 219, T 081 850 38 65
buttega.laden@movimento.ch
Do&Fr 08.00 – 12.00 und 13.15 – 16.35 Uhr

Bellavista

TRADITIONELLE SILVAPLANER HAUSMETZGETE

Im Hotel Bellavista, Surlej

Donnerstag 25. November abends
Freitag 26. November mittags und abends
Samstag 27. November mittags und abends

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Kleger

Tischreservation: Tel. 081 838 60 50
info@bellavista.ch – www.bellavista.ch

Ab 25. November ohne Ruhetag wieder geöffnet.

TRAMÈR

Advokatur & Notariat

Ich suche per 1. Januar / 1. Februar 2022
oder nach Vereinbarung

Teilzeit-Sekretär/-in

(ca. 20% – 40%)
(ideal auch für Wiedereinsteiger/-in)

Sie bringen mit:

- Gute PC-Kenntnisse (Word)
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Zuverlässige und exakte Arbeitsweise
- Schreiben ab Diktaphon (kann auch erlernt werden)
- Selbständiges Arbeiten gewohnt

Ihre Tätigkeit umfasst:

- Verfassen jeglicher Korrespondenz und Verträge (ab Diktaphon, z.T. selbständig)
- Alle anfallenden Sekretariatsarbeiten (Telefondienst, Kundenempfang und Posterledigung)

Was erwartet Sie:

- Abwechslungsreiche Tätigkeit in kleinem Team
- Gründliche Einarbeitung
- Flexible Arbeitszeiten
- Eigener, persönlicher Arbeitsplatz
- Gute Entlohnung und zeitgemässe Sozialleistungen

Für allfällige Fragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung.
Gerne erwarte ich Ihre Bewerbung per Post oder E-Mail
lic. iur. Franco Tramèr, Notariat und Advokatur,
Via Somplaz 1, 7500 St. Moritz
mail@tramer-law.ch – Tel. 081 833 11 44



Filisurer Miet-Christbaum

Die nachhaltige Alternative

Filisur: Alpin Baumschulen, Riesenauswahl 8 Arten, Online-Shop
später geschnitten - länger haltbar - Lieferung ganze Schweiz
gartencenter@schutzfilisur.ch, Tel. 081 410 40 70

Colorado-Christbaum
Neue edelblaue Tanne

schutz filisur
seit 1905 Alpin Baumschulen



Lyceum Alpinum Zuoz

SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Die Feriencamps am Lyceum Alpinum Zuoz bieten Jugendlichen zwischen 10 und 15 Jahren während den Winter- und Sommerferien nebst Sprachkursen ein umfangreiches Sport- und Freizeitprogramm an.

Für die Dauer unserer **Winter Camps, 6. – 26. Februar 2022**, und unserer **Summer Camps, 10. Juli – 5. August 2022**, suchen wir eine/n

Medizinische/n Betreuer/in

Voll- oder Teilpensum

Ihre Aufgaben

- Pflege und Betreuung der Mädchen und Jungen sowie der Mitarbeitenden bei Krankheit oder Unfall in unserer Pflegeabteilung
- Erste Hilfe Instruktion für alle Mitarbeitenden
- Verantwortung für die interne Organisation der Pflegeabteilung
- Pikettdienst (abends und am Wochenende)

Wir erwarten

- Abgeschlossene Ausbildung in einem medizinischen Bereich oder Medizinstudent/in, mind. 5 Jahre im Studium
- Erfahrung und Freude im Umgang mit Jugendlichen
- Gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und Italienisch
- Selbstständiges Arbeiten
- Flexibilität und Mobilität

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

International Winter & Summer Camps
Lyceum Alpinum Zuoz
Frau Tiziana Tuena
Aguèl 185, 7524 Zuoz
Telefon: +41 81 851 30 28
E-Mail: camps@lyceum-alpinum.ch



www.spitex-oberengadin.ch
www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Zur Unterstützung im Finanzbereich suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Sachbearbeiter/in Rechnungswesen (50 – 100 %)

Ihre Aufgaben

- Unterstützung im Rechnungswesen mit Fokus auf Kreditoren, insbesondere im Rahmen des Bauprojektes «Gesamtsanierung des Spitals»
- enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Projektverantwortlichen
- Ansprechpartner in diversen Anliegen im Bereich Kreditoren
- administrative Tätigkeiten im gesamten Buchhaltungsprozess
- Mithilfe bei Prozessoptimierung
- Betreuung von Inkassoverfahren
- allgemeine abteilungs- und fachbezogene Arbeiten

Ihr Profil

- Ausbildung Kaufmann/-frau EFZ (E-Profil) sowie idealerweise Weiterbildung «Sachbearbeiter/-in Finanz- und Rechnungswesen»
- erste Berufserfahrung im Rechnungswesen in einem ähnlichen Tätigkeitsfeld
- hohe IT-Affinität, sicherer Umgang mit MS-Office
- exakte Arbeitsweise, selbstständige, flexible und belastbare Persönlichkeit
- gute Kommunikationsfähigkeiten in Deutsch und idealerweise Italienisch

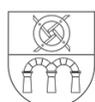
Wir bieten

- sorgfältige Einführung in das neue Arbeitsfeld
- interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem motivierten Team
- attraktive Anstellungsbedingungen
- in jeder Jahreszeit ein wunderbares Freizeitangebot in der unvergleichlichen Landschaft des Oberengadins

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Doris Erzer, Human Resources:
Erzer.Doris@spital.net Tel. +41 (0)81 851 85 99 oder Frau Brigitte Büeler,
Leiterin Rechnungswesen: Bueeler.Brigitte@spital.net Tel. +41 (0)81 851 84 86.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie elektronisch (PDF-Unterlagen) an personal@spital.net

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!



Gemeinde Celerina Vschinauncha da Schlarigna

ZU VERMIETEN

In der Chesa Plaun Gianet, Via Suot Crasta 28,
vermieten wir eine:

1½-Zimmer-Wohnung im 3. OG

(ca. 49 m²), mit Kellerabteil

Bezugstermin:
1. Februar 2022

Mietzins:

Nettomietzins Fr. 890.–
Nebenkosten akonto Fr. 125.–

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauermieter, keine Ferienwohnungen.
Der Bewerbung ist ein Auszug aus dem Betriebsregister beizulegen.

Auskünfte:

Gemeindeverwaltung Celerina, Tel. 081 837 36 80

Anmeldungen:

bis zum 3. Dezember 2021 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina

7505 Celerina, 25. November 2021

BETRIEBSKOMMISSION DER
GEMEINDEEIGENEN WOHNBAUTEN



Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:
werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter:
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Ruth Schmid-Jakob

2. September 1935 – 21. November 2021

Unerwartet und still ist unsere liebe "Muma" verstorben. In St. Gallen sowie im Engadin war sie zuhause - umgeben von Menschen, die ihre Lebenswelten bereichert haben. Ihre Liebe sowie das grosse Interesse an unseren Wegen und Erlebnissen haben uns alle begleitet.

Wir sind traurig und gleichzeitig sehr dankbar für die lange gemeinsame Zeit.

Familie Monika und René Amsler, St. Gallen
Familie Manuela und René Kast, Celerina
Familie Claudia Bleuler, Zürich
Familie Barbara Bilgeri, St. Gallen

In liebevoller Erinnerung nehmen wir im familiären Kreis Abschied.

Wer zum Gedenken etwas spenden möchte:
Spendenaktion «Ostschweizer helfen Ostschweizern», IBAN CH16 0078 1600 1582 4200 0

Traueradresse: Monika Amsler, Varnbuelstrasse 17c, 9000 St. Gallen



Wasserschaden?
Wir kümmern uns

24-Stunden-Notruf
0848 370 370

krueger.ch
zizers@krueger.ch / T 081 300 62 62

KROGER

Engadiner Post

POSTA LADINA

26-27 November
Lugano & Samedan

BLACK FRIDAY!

www.stilealpino.ch

stile alpino



David Brülisauer illustrierte sein Buch selbst, unter anderem mit Zeichnungen von Flipper und Bud Spencer.

Illustration: Dominik Brülisauer

Eine Hommage an die Helden der Kindheit

Der Engadiner Autor Dominik Brülisauer gibt in seinem neuesten Werk den Helden einen Ehrenplatz, die ihn durch seine Kindheit begleiteten: Pumuckl, MacGyver, Flipper, Bob Marley, Bud Spencer bis hin zu Mister Spock.

Der Autor des Engadiner Thrillers «Tod nach Anzeige» und der Schallwellenreiter-Trilogie meldet sich mit einem neuen, höchst unterhaltsamen Buch zurück. Mit humorvollen Texten und

eigenen Illustrationen ehrt Dominik Brülisauer seine 30 grössten Jugendhelden. Als Vertreter der Generation X liess er sich in den 80er- und 90er-Jahren von Sportlern wie Skirennfahrer Pirmin Zurbriggen oder von Toto Schilacci, dem italienischen Überflieger der Fussballweltmeisterschaften von 1990 inspirieren und motivieren – mit glücklicheren und weniger glücklichen Folgen, wie man im «Buch der Helden» nachlesen kann.

Dank Lucky Luke zum Raucher
Zu seinen Idolen gehörten selbstverständlich auch fiktive Figuren wie Lassie, MacGyver oder Homer Simpson.

Der Leser erfährt, wie Brülisauer wegen Lucky Luke zum Raucher wurde, wegen Asterix zum Trinker und wie die Erinnerung an Pumuckl ihm bei einem äusserst peinlichen Unfall im Hallenbad Pontresina geholfen hat. In der Aufstellung der Helden dürfen auch Haudegen wie Bud Spencer, der Pornostar Rocco Siffredi oder der Reggae-Gott Bob Marley nicht fehlen. Allerdings schreibt Dominik Brülisauer nur kurz darüber, wer diese Figuren oder Personen waren, viel lieber berichtet er in seinem gewohnt witzigen und selbstironischen Stil davon, wie sie ihn damals geprägt haben und wie er heute noch von ihnen in seinem Alltag beeinflusst wird.

Durch den kleinen Feuerwehrdrachen Grisu lernte er, dass man seine Natur überwinden kann und verbindet dieses Wissen mit dem Konzept des Übermenschen von Friedrich Nietzsche.

Ausflug in die Popkultur
Die Langweile seines Jugendhelden Bon Jovi feiert er als evolutionsbiologisch sinnvolle Strategie, nur um dann ein paar Seiten später Rockstar Lemmy von Motörhead, die personalisierte Selbstzerstörung, doch auch noch in den Himmel zu loben. Das Buch lebt von zahlreichen Ausflügen in die Weltgeschichte, Referenzen zur Populärkultur wie Promis, Trends oder Filmen und von den aben-

teuerlichen persönlichen Anekdoten aus dem Leben des Autors. Erzählt wird, wie der emotionslose Mister Spock Brülisauer bei der Auswahl der Weihnachtsgeschenke für seine betagte Grossmutter helfen konnte, wie er dank der Snowboard-Legende Terje Haakonsen kurzfristig auf der Corviglia als Snowboard-Profi Geld verdienen konnte. Oder wie ihn in Australien jedes Tier des Kontinents umbringen wollte, bis ihm Crocodile Hunter Steve Irwin eine neue Perspektive aufzeigen konnte. (pd, ep)

Das Buch der Helden ist in jedem gängigen Buchshop online oder offline erhältlich. ISBN: 9783755716822

Anzeige

EMIL

DIE HÖCHSTGELEGENE BMW GARAGE DER SCHWEIZ.

WILLKOMMEN BEI DER EMIL FREY ST. MORITZ.

QR Code

WETTERLAGE

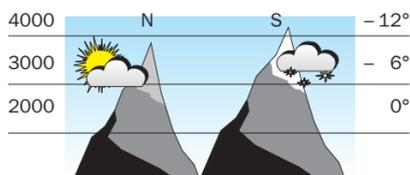
Ein Tief über dem Mittelmeerraum steuert die Vorboten einer schwachen Störung gegen unseren Raum. Dabei ist es am Alpennordrand vorerst noch leicht föhnig, während es sich an der Alpensüdseite einzutriben beginnt. Hinzu gesellt sich schon bald auch kältere Luft aus Norden.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Das herbstliche Grau überwiegt beim Wetter! Es gibt zu Tagesbeginn durchaus noch Wolkenlücken beziehungsweise Sonnenfenster hin zum Unterengadin. Diese schliessen sich im Laufe des Vormittags. Von Süden her legt sich nämlich ein ausgedehnter Wolkenschirm über Südbünden, sodass in den Südtälern sowie im Oberengadin bereits von der Früh weg das Himmelsgrau dominieren wird. Im Laufe des Nachmittags gesellt sich dann beginnend mit dem Bergell und dem Puschlav erster, leichter Niederschlag ins Wettergeschehen. Die Schneefallgrenze liegt bei 1500 Metern.

BERGWETER

Bei leicht föhnigem, südlichen Wind bleiben die Berge der Silvretta noch ganztags frei. Zwischen der Bernina und der Ortlergruppe aber geraten die höheren Gipfel im Tagesverlauf in Nebel und leichten Schneefall. Nennenswerte Neuschneemengen sind dabei aber nicht angesagt.



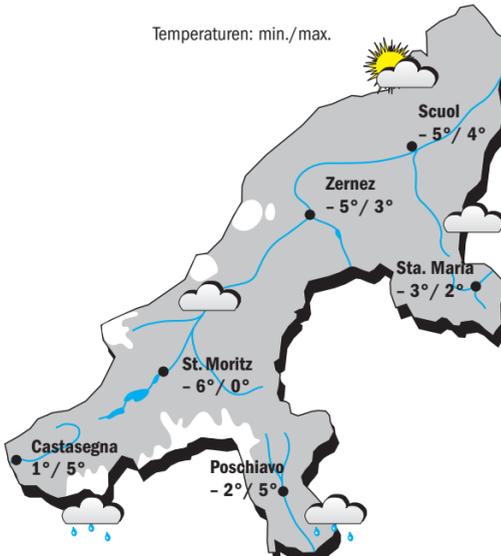
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-8°	Sta. Maria (1390 m)	-2°
Corvatsch (3315 m)	-8°	Buffalora (1970 m)	-13°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-14°	Vicosoprano (1067 m)	2°
Scuol (1286 m)	-3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-2°
Motta Naluns (2142 m)	-4°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
☁ -1 ☀ 3	☀ -3 ☁ 2	☁ -4 ☁ -1

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
☀ -3 ☁ -1	☁ -5 ☁ -3	☀ -8 ☁ -6

Veranstaltungen

Neue Weihnachtslichter

La Punt Chamues-ch Für die diesjährige Adventszeit hat die Gemeinde La Punt Chamues-ch eine neue Weihnachtsbeleuchtung angeschafft. Die Gemeinde lädt alle Einwohner, Zweiteilnehmer und Gäste ein, das erste Erstrahlen der neuen Weihnachtsbeleuchtung am Freitag, 26. November, um 17.00 Uhr zu bestaunen. Das Projekt wurde von der Firma Frutiger Display AG (Langenthal) realisiert. (Einges.)

Musikvesper

Pontresina Am kommenden Sonntag beginnt die Adventszeit. Der Pontresiner Organist Michele Montemurro und Pfarrer Thomas Maurer haben wieder ein Programm für die Musikvesper zusammengestellt. Ertönen werden am 28. November um 17.00 Uhr in der Kirche San Nicola in Pontresina weihnachtliche Orgelwerke von Claude Balbastra, sogenannte «Noels», die man nicht oft hört. Engelhafte Musik, Pastoralen, also Hirtenmusik und Adventslieder, werden ertönen und gesungen. Maskenpflicht, Eintritt frei, Kollekte. (Einges.)